

# Amtsblatt



## für den Landkreis Jerichower Land

14. Jahrgang

Burg, 30.12.2021

Nr.: 45

### Inhalt

#### A. Landkreis Jerichower Land

1. Satzungen, Verordnungen und Richtlinien
  - 378 Abfallentsorgungssatzung für den Landkreis Jerichower Land (AES) ..... 607
  - 379 2. Änderungssatzung zur Abfallgebührensatzung für den Landkreis Jerichower Land (AGS)..... 658
  - 380 4. Änderungssatzung zur Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule des Landkreises Jerichower Land ..... 666
  - 381 3. Änderung der Entgeltordnung der Kreismusikschule „Joachim a Burck“ des Landkreises Jerichower Land ..... 666
2. Amtliche Bekanntmachungen
  - 382 Bekanntmachung über die Auslegung des 21. Beteiligungsbereiches ..... 667
3. Sonstige Mitteilungen

#### B. Städte und Gemeinden

1. Satzungen, Verordnungen und Richtlinien
  - 383 Nachtragshaushaltssatzung und Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Biederitz ..... 667
2. Amtliche Bekanntmachungen
  - 384 Bekanntmachung über die Inkraftsetzung des Bebauungsplanes Nr. 38/2017 „Breitscheidstraße Teil 2“ Gemeinde Biederitz /OT Heyrothsberge ..... 669
  - 385 Bekanntmachung über die Inkraftsetzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 34/2012 „Breitscheidstraße“ Gemeinde Biederitz /OT Heyrothsberge ..... 670
  - 386 Bekanntmachung über die Inkraftsetzung des Bebauungsplanes Nr. 42/2017 „Woltersdorfer Straße 30“ Gemeinde Biederitz /OT Biederitz ..... 670

- 387 Bekanntmachung über die Inkraftsetzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42/2017 „Sonstige Sondergebietsfläche Tierhaltung südlich der Königsborner Straße“ Gemeinde Biederitz /OT Heyrothsberge.....671
  - 388 Aufstellungs und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr.17 „Erweiterung Wohnbaufläche Siedlungsweg- Schröders Garten“ OT Gerwisch - Gemeinde Biederitz im Verfahren nach § 13a BauGB .....672
  - 389 Bekanntmachung über den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Elbschlösschen“, südwestlich der Hauptstraße am südwestlichen Ortsrand der Ortschaft Hohenwarthe, Gemeinde Möser .....674
  - 390 Bekanntmachung über den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes „MI-Gebiet An der Blumenstraße“, nordwestlich der Blumenstraße in der Ortschaft Möser, Gemeinde Möser .....675
  - 391 Bekanntmachung über den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Waldesruh“, südwestlich der Straße Waldesruh in der Ortschaft Lostau der Gemeinde Möser .....676
  - 392 Bekanntmachung über die Aufhebung der Beschlüsse zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Elbschlösschen“ und zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zum Bebauungsplan „Am Elbschlösschen“ in der Ortschaft Hohenwarthe, Gemeinde Möser .....677
  - 393 Bekanntmachung des Beschlusses Nr. 00103/2021 über den Jahresabschluss 2020 der Stadt Gommern und Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 120 Absatz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) .....677
3. Sonstige Mitteilungen

**C. Kommunale Zweckverbände**

1. Satzungen, Verordnungen und Richtlinien
  - 394 Satzung zur Änderung der Satzung für die dezentrale Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV Genthin) - Abwasserbeseitigungssatzung (dezAWBes) - ..... 677
  - 395 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentralen Abwasserentsorgungsanlagen des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV Genthin) - Abwassergebührensatzung (zAWG) -..... 679
  - 396 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und die Erstattung von Kosten für die öffentliche Wasserversorgung des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV) –Wassergebührensatzung - ..... 681
2. Amtliche Bekanntmachungen
  - 397 Bekanntmachung des Beschlusses zum Jahresabschluss 2020 des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin ..... 682

3. Sonstige Mitteilungen

**D. Regionale Behörden und Einrichtungen**

1. Satzungen, Verordnungen und Richtlinien
2. Amtliche Bekanntmachungen
  - 398 Öffentliche Bekanntmachung - Bodenordnungsverfahren Büden-Woltersdorf .....686
  - 399 Öffentliche Bekanntmachung - Bodenordnungsverfahren Stegelitz .....687
3. Sonstige Mitteilungen

**E. Sonstiges**

1. Amtliche Bekanntmachungen
2. Sonstige Mitteilungen

**A. Landkreis Jerichower Land**

1. Satzungen, Verordnungen und Richtlinien

**378**

Landkreis Jerichower Land  
Der Landrat

**Satzung über die Vermeidung, Verwertung, Beseitigung von Abfällen und sonstige Maßnahmen der Abfallbewirtschaftung – Abfallentsorgungssatzung – für den Landkreis Jerichower Land (AES)**

Aufgrund:

- § 8 Abs. 1 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288),
- §§ 17, 20 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG) vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 112) und
- §§ 3, 4 und 5 des Abfallgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (AbfG LSA) vom 01. Februar 2010 (GVBl. LSA S. 44), jeweils in den geltenden Fassungen, hat der Kreistag des Landkreises Jerichower Land in seiner Sitzung am 07. Dezember 2021 folgende Satzung über die Vermeidung, Verwertung, Beseitigung von Abfällen und sonstigen Maßnahmen der Abfallbewirtschaftung beschlossen:

**Inhalt**

- § 1 Abfallvermeidung und Abfallverwertung
- § 2 Entsorgungspflicht des Landkreises
- § 3 Umfang der Entsorgungspflicht
- § 4 Ausschluss von der Abfallentsorgung
- § 5 Anschluss- und Benutzungszwang
- § 6 Abfalltrennung
- § 7 Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall (Restabfall)
- § 8 Bioabfall, Grünabfall
- § 9 Sperrmüll

- § 10 Altholz
- § 11 Elektro- und Elektronikaltgeräte
- § 12 Gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten
- § 13 Gefährliche Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen (Sonderabfallkleinmengen)
- § 14 Altpapier
- § 15 Altmetalle
- § 16 Asbestabfälle, künstliche Mineralfaserabfälle
- § 17 Altreifen
- § 18 Bauschutt
- § 19 Baustellenabfälle
- § 20 Mineralischer Straßenaufbruch
- § 21 Bodenaushub
- § 22 Alttextilien
- § 23 Krankenhausspezifische Abfälle
- § 24 Abfallbehälter
- § 25 Auswahl des Behältervolumens
- § 26 Durchführung der behältergestützten Abfallentsorgung
- § 27 Überlassung von Abfällen, Eigentumsübergang
- § 28 Anlieferung bei den Wertstoffhöfen / Grünabfallsammelplätzen
- § 29 Verbotswidrig abgelagerte Abfälle
- § 30 Modellversuche
- § 31 Auskunfts-/Anzeigepflicht
- § 32 Gebühren
- § 33 Bekanntmachung
- § 34 Ordnungswidrigkeiten
- § 35 Wertstoffhöfe / Grünabfallsammelplätze
- § 36 Inkrafttreten

## § 1

### Abfallvermeidung und Abfallverwertung

(1) Maßnahmen der Vermeidung und der Abfallbewirtschaftung stehen in folgender Rangfolge:

1. Vermeidung,
2. Vorbereitung zur Wiederverwendung,
3. Recycling,
4. sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung,
5. Beseitigung.

Jeder Benutzer der Abfallentsorgung ist gehalten,

- das Entstehen von Abfällen in ihrer Menge so gering wie möglich zu halten,
- die Schädlichkeit von Abfällen soweit wie möglich zu vermeiden oder zu vermindern,
- zur Verwertung der Abfälle beizutragen.

(2) Abfälle sind daher so zu überlassen, dass ein möglichst großer Anteil stofflich verwertet werden kann.

(3) Damit möglichst wenig Abfall entsteht, berät der Landkreis Jerichower Land die Abfallbesitzer und die Anschluss- und Benutzungspflichtigen und informiert sie regelmäßig über Möglichkeiten zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen sowie über die Verwendung abfallarmer Produkte und Verfahren. Er kann sich bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe Dritter bedienen.

## § 2

### Entsorgungspflicht des Landkreises

(1) Der Landkreis Jerichower Land entsorgt die in seinem Gebiet anfallenden Abfälle im Rahmen seiner Pflichten nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und dem Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (AbfG LSA) nach Maßgabe dieser Satzung.

- (2) Der Landkreis Jerichower Land betreibt als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Abfallentsorgung als öffentliche Einrichtung. Er kann sich zur Durchführung dieser Aufgabe Dritter bedienen.

### **§ 3**

#### **Umfang der Entsorgungspflicht**

- (1) Gemäß § 20 Abs. 1 KrWG hat der Landkreis Jerichower Land als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die in seinem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen nach Maßgabe der §§ 6 bis 11 KrWG vorrangig zu verwerten oder nach Maßgabe der §§ 15 und 16 KrWG zu beseitigen.
- (2) Die abfallwirtschaftlichen Aufgaben des Landkreises Jerichower Land umfassen insbesondere das Einsammeln und Befördern, Umschlagen, Behandeln, Lagern, Ablagern, Verwerten sowie Vermarkten von Abfällen, auch verbotswidrig abgelagerter Abfälle, die Abfallberatung sowie die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Abfallannahmestellen und -entsorgungsanlagen, deren Erweiterung, Um- und Nachrüstung, Rekultivierung, Nachsorge und Renaturierung.

### **§ 4**

#### **Ausschluss von der Abfallentsorgung**

Abfälle, die in Anlage 1 aufgeführt und in der Spalte „ausgeschlossen vom Einsammeln und Befördern“ angekreuzt sind, sind vom Einsammeln und Befördern ausgeschlossen. Abfälle, die in Anlage 1 aufgeführt und in der Spalte „ausgeschlossen von der Entsorgung“ angekreuzt sind, sind von sämtlichen Entsorgungshandlungen ausgeschlossen. Der Ausschluss gilt jeweils nicht für Abfälle, die in privaten Haushalten anfallen.

### **§ 5**

#### **Anschluss- und Benutzungszwang**

- (1) Jeder Eigentümer eines im Gebiet des Landkreises Jerichower Land liegenden Grundstückes, auf dem überlassungspflichtige Abfälle anfallen können, ist verpflichtet, sein Grundstück an die öffentliche Abfallentsorgung anzuschließen (Anschlusszwang). Der Anschlusszwang besteht u. a. auch für Grundstücke, die gewerblich/industriell und gleichzeitig zu Wohnzwecken genutzt werden sowie für zeitweise genutzte Grundstücke (etwa nicht durchgängig bewohnte Grundstücke wie Gartengrundstücke, Wochenendhäuser, Zeltplätze). Im Rahmen des Anschlusszwangs ist jeder Eigentümer berechtigt, den Anschluss eines Grundstückes an die öffentliche Abfallentsorgung des Landkreises Jerichower Land zu verlangen (Anschlussrecht). Den Grundstückseigentümern stehen andere zur Nutzung des Grundstückes dinglich Berechtigte sowie in Fällen ungeklärter Eigentumsverhältnisse die zur Verwaltung des Grundstückes Befugten gleich.
- (2) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist, ohne Rücksicht auf die Grundbuch- oder Katasterbezeichnung, jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine selbstständige wirtschaftliche Einheit bildet.
- (3) Die Anschlusspflichtigen und alle anderen Erzeuger und Besitzer von Abfällen, unter anderem Mieter und Pächter, sind verpflichtet, die Abfallentsorgung des Landkreises Jerichower Land zu benutzen, soweit eine Überlassungspflicht besteht (Benutzungszwang). Im Rahmen des Benutzungszwangs sind die Anschlusspflichtigen und die Abfallbesitzer/-erzeuger zur Benutzung der Abfallentsorgung berechtigt (Benutzungsrecht).
- (4) Der Landkreis Jerichower Land kann Anschluss- und Benutzungspflichtige ausnahmsweise vom Anschluss- und Benutzungszwang befreien, wenn außergewöhnliche und schwerwiegende Umstände die Situation des Pflichtigen kennzeichnen und sich folglich ein Anschluss- und Benutzungszwang als offensichtlich unzumutbar erweisen würde.
- (5) Der Anschlusszwang bezieht sich auch auf Bioabfälle aus privaten Haushalten. Soweit die privaten Haushalte zur Verwertung der bei ihnen anfallenden Bioabfälle auf den von ihnen im Rahmen ihrer privaten Lebensführung genutzten Grundstücken in der Lage sind und dieses beabsichtigen, wird auf Antrag eine Befreiung vom Anschlusszwang gewährt. Möglichkeit und Absicht der Eigenverwertung, insbesondere das Vorliegen eines Kompostplatzes mit ausreichender Größe sowie eine ausreichende Fläche für die Ausbringung des Kompostes, sind vom Anschlusspflichtigen im Antrag darzulegen und durch die Beifügung aussagekräftiger Fotografien nachzuweisen. Bei Wegfall der Voraussetzungen kann die

Befreiung widerrufen werden. Der Wegfall der Voraussetzungen ist gegenüber dem Landkreis anzuzeigen.

- (6) Der Anschlusspflichtige hat auf seinem Grundstück alle Maßnahmen zu treffen, die erforderlich sind, um den ordnungsgemäßen Anschluss an die Abfallentsorgung sicherzustellen. Die Eigentümer und Besitzer von Grundstücken, auf denen überlassungspflichtige Abfälle anfallen, haben das Aufstellen der zur Erfassung notwendigen Behältnisse sowie das Betreten des Grundstücks zum Zwecke des Einsammelns und zur Überwachung der Getrennthaltung und Verwertung von Abfällen zu dulden.

## § 6

### Abfalltrennung

- (1) Im Landkreis Jerichower Land wird mit dem Ziel der Verwertung und der Verminderung der Schadstofffracht im Restabfall (Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall) eine getrennte Erfassung und Entsorgung folgender Abfälle durchgeführt:

1. Bioabfall, Grünabfall,
2. Sperrmüll,
3. Altholz,
4. Elektro- und Elektronikaltgeräte einschließlich Kühlgeräte und Haushalts Großgeräte,
5. gefährliche Abfälle aus Haushalten,
6. Kleinmengen „gefährliche Abfälle“ aus anderen Herkunftsbereichen, aus privaten Haushalten (Sonderabfallkleinmengen),
7. Altpapier,
8. Altmetalle,
9. Asbestabfälle, künstliche Mineralfaserabfälle,
10. Altreifen,
11. Bauschutt,
12. Baustellenabfälle,
13. Mineralischer Straßenaufbruch,
14. Bodenaushub,
15. Alttextilien.

- (2) Jeder Abfallerzeuger und -besitzer hat die in Absatz 1 genannten Abfälle im Rahmen der bestehenden Überlassungspflicht getrennt bereitzuhalten und nach Maßgabe dieser Satzung zu überlassen.

## § 7

### Hausmüll, hausmüllähnlicher Gewerbeabfall (Restabfall)

- (1) Hausmüll im Sinne dieser Satzung ist Abfall, der in privaten Haushalten im Rahmen der privaten Lebensführung anfällt und nicht unter die in § 6 Abs. 1 Ziff. 1 bis 15 genannten Abfallarten fällt.
- (2) Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall im Sinne dieser Satzung ist in anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten anfallender Abfall zur Beseitigung, der nicht unter die in § 6 Abs. 1 Ziff. 1 bis 15 genannten Abfallarten fällt und in seiner Zusammensetzung dem Abfall gleicht, der in privaten Haushalten anfällt (Abfallarten aufgeführt in Kapitel 20 der Anlage der Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis vom 10.12.2001, BGBl. I S. 3379, in geltender Fassung).
- (3) Restabfall ist in den nach § 24 Abs. 1 zugelassenen Restabfallbehältern zu überlassen.
- (4) Die Entleerung der Restabfallbehälter wird mindestens 14-täglich angeboten. Für 1.100-l-Restabfallbehälter kann ein wöchentlicher Entsorgungsrhythmus beantragt werden.

## § 8

### Bioabfall, Grünabfall

- (1) Bioabfall im Sinne dieser Satzung sind biologisch abbaubare pflanzliche oder aus Pilzmaterialien bestehende Garten- und Parkabfälle, Landschaftspflegeabfälle und Nahrungs- und Küchenabfälle, zum Beispiel Obstreste, Reste aus der Speisezubereitung, Eierschalen, Kaffeesatz, Teesatz/-beutel, Papierküchentücher, Schnittblumen, Säge- und Hobelspäne. Zu den Bioabfällen gehören auch die Grünabfälle im Sinne von Abs. 3.

- (2) Nicht zu den Bioabfällen gehören u. a. Knochen und Kadaver, Staubsaugerinhalte, Kehricht, Milch- und Safttüten, Zigarettenkippen, Windeln, Illustrierte, Buntdrucke, Hochglanzpapiere, Tapeten, Katzenstreu, Vogelsand, Streusalz, Hygienepapier.
- (3) Grünabfall im Sinne dieser Satzung sind unbehandelte pflanzliche Abfälle wie Rasen-, Baum- und Strauch- und Heckenschnitt, Wurzelholz und Laub. Krankheitsbefallene Grünabfälle gehören nicht zum Grünabfall.
- (4) Eine Überlassungspflicht für die Bioabfälle aus privaten Haushalten besteht nicht, soweit diese die Abfälle auf dem von ihnen im Rahmen der privaten Lebensführung genutzten Grundstück selbst verwerten.
- (5) Sofern eine Verwertung der Bioabfälle nicht erfolgt, sind sie getrennt vom Restabfall auf dem Grundstück, auf dem sie angefallen sind, in den nach dieser Satzung zugelassenen Bioabfallbehältern zu überlassen (§§ 24 bis 26).
- (6) Die Entleerung der Bioabfallbehälter wird im 14-täglichen Entsorgungsrhythmus angeboten.
- (7) Bei erhöhtem Anfall von Grünabfall besteht die Möglichkeit der Abgabe während der Öffnungszeiten an folgenden Stellen:
  - a) den Wertstoffhöfen gemäß § 35,
  - b) den gemäß § 33 bekannt gegebenen Grünabfallsammelplätzen (GAP).

Die Öffnungszeiten werden gem. § 33 bekannt gegeben.

- c) An den Grünabfallsammelplätzen darf täglich maximal ein Anliefervorgang, pro im Landkreis Jerichower Land zur Abfallentsorgung angeschlossenen Haushalt bzw. anderem Herkunftsbereich, mit höchstens 3 m<sup>3</sup> Grünabfall erfolgen. An den Wertstoffhöfen gilt diese Beschränkung nicht. Anlieferungen an den Grünabfallsammelplätzen sind gebührenfrei, für Wertstoffhöfe gilt dies nur in dem Rahmen, in dem auch Anlieferungen an den Grünabfallsammelplätzen möglich sind.

## § 9

### Sperrmüll

- (1) Sperrmüll im Sinne dieser Satzung sind Abfälle, die selbst nach einer zumutbaren Zerkleinerung wegen ihrer Sperrigkeit, ihres Gewichtes oder ihrer Materialbeschaffenheit nicht in die zur Verfügung gestellten Abfallbehälter passen, diese beschädigen oder das Entleeren erschweren könnten. Nicht zum Sperrmüll gehören die in § 6 Abs. 1 Ziff. 1 und 3 bis 15 genannten Abfälle, etwa Kühlgeräte und Haushaltsgroßgeräte sowie Öltanks bzw. leere Ölbehälter, Autowracks oder Kraftfahrzeugeile, Motorräder, Mopeds.
- (2) Sperrmüll wird über das Abrufkartensystem entsorgt. Jeweils einmal im Halbjahr kann jeder angeschlossene Haushalt bzw. andere Herkunftsbereich die gebührenfreie Abholung von Sperrmüll beantragen. Für die Antragstellung sollten die Abrufkarten aus dem Abfallkalender, die im Internet abrufbaren Formulare zur Anmeldung von Sperrmüll oder formlose Anträge, auch per Mail oder per Fax, genutzt werden. Der Abfuhrtermin wird dem Antragsteller nach Zusammenstellung von Tourenplänen mitgeteilt. Die Entsorgung erfolgt spätestens vier Wochen nach Vorliegen des Antrags.
- (3) Die Bereitstellung des Sperrmülls hat vor dem angeschlossenen Grundstück so zu erfolgen, dass die öffentliche Ordnung und Sicherheit nicht beeinträchtigt werden. Ist dies nicht möglich, sind Ausnahmen zur Bereitstellungsfläche mit dem Landkreis Jerichower Land abzustimmen. Die Bereitstellung muss bis spätestens 7:00 Uhr des Abfuhrtages und darf frühestens am Vorabend des Abfuhrtages erfolgen.
- (4) Zur gebührenfreien Abfuhr können die angeschlossenen Haushalte bzw. anderen Herkunftsbereiche unverdichtet 5 m<sup>3</sup> Sperrmüll (einschließlich Altholz aus Sperrmüll und Altmetall) bereitstellen. Darüber hinausgehende Mengen sind bei der Anmeldung anzugeben; für sie fallen zusätzliche Gebühren an.
- (5) Sperrmüllteile sollten eine Größe von 2 m x 1,5 m x 0,75 m und ein Gewicht von 75 kg nicht überschreiten.

- (6) Unter Nutzung der Abrufkarten für Sperrmüll können angeschlossene Haushalte oder andere Herkunftsbereiche Sperrmüll bis maximal 5 m<sup>3</sup> pro Anlieferung (einschließlich Altholz aus Sperrmüll) an den Wertstoffhöfen nach § 35 anliefern. Die Anlieferungen werden auf die Abholungen angerechnet, die die angeschlossenen Haushalte bzw. anderen Herkunftsbereiche gebührenfrei in Anspruch nehmen können.

## § 10

### Altholz

- (1) Altholz im Sinne dieser Satzung sind gebrauchte Erzeugnisse aus Massivholz, Holzwerkstoffen oder aus Verbundstoffen mit überwiegendem Holzanteil (mehr als 50 Massenprozent Gebrauchtholz), z. B. Schrankwände, Küchenmöbel, Holzstühle, Holztische, Holzspielzeug.
- (2) Altholz wird über den Sperrmüll im Abrufkartensystem gemäß § 9 entsorgt. Für die Beantragung und Bereitstellung gelten die Regelungen des § 9 sinngemäß.
- (3) Altholz kann außerdem an den Wertstoffhöfen abgegeben werden. § 9 Abs. 6 gilt entsprechend.

## § 11

### Elektro- und Elektronikaltgeräte

- (1) Elektro- und Elektronikaltgeräte im Sinne dieser Satzung sind insbesondere die in Anlage 1 zum Elektro- und Elektronikgerätegesetz vom 16.03.2005 (BGBl. I S. 762) in der jeweils gültigen Fassung, aufgelisteten Geräte (z. B. Kühlgeräte, Schleudern, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Elektroherde, Spülmaschinen und Fernseh- sowie Rundfunkgeräte, Monitore, Tastaturen, Tonbandgeräte, Computer, Mixer, Küchenmaschinen, Staubsauger, Kaffeemaschinen, elektrisches Spielzeug, Bohrmaschinen, Nähmaschinen, Rasenmäher, Photovoltaikmodule).
- (2) Großgeräte (z. B. Kühlgeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Elektroherde, große Fernseher) werden auf Antrag von den an die Abfallentsorgung angeschlossenen Haushalten und anderen Herkunftsbereichen über das Abrufkartensystem entsorgt. Für die Antragstellung und Bereitstellung gelten § 9 Abs. 2 und 3 entsprechend.
- (3) Elektro- und Elektronikaltgeräte können an den Wertstoffhöfen gemäß § 35 abgegeben werden. Die Großgeräte müssen vom Anlieferer schonend in die entsprechenden Behälter eingegeben werden. Anlieferungen von mehr als 20 Stück Großgeräten am Wertstoffhof Burg müssen vorher abgestimmt werden.

## § 12

### Gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten

- (1) Gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten (Schadstoffe) im Sinne dieser Satzung sind Abfälle, die in der Anlage zur Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet sind (weil an ihre Entsorgung und Überwachung besondere Anforderungen zu stellen sind). Dazu zählen z. B. Batterien, Pflanzenschutzmittel, Leuchtstofflampen, Gifte, Laugen, Säuren, Farben, Reiniger, Polituren, teer- und ölhaltige Rückstände und sonstige Chemikalien.
- (2) Gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten dürfen nicht in die unter § 24 genannten Abfallbehälter eingeworfen werden.
- (3) Gefährliche Abfälle aus privaten Haushalten sind am Schadstoffmobil abzugeben. Die Abgabe ist außer bei der quasi-stationären Annahme an den Wertstoffhöfen auf haushaltsübliche Mengen (40 l/40 kg) begrenzt. Der Tourenplan des Schadstoffmobils wird gemäß § 33 bekannt gegeben.

## § 13

### Gefährliche Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen (Sonderabfallkleinmengen)

- (1) Sonderabfallkleinmengen im Sinne dieser Satzung sind gefährliche Abfälle im Sinne des § 12 Abs. 1 aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten, die dort in jährlichen Mengen von nicht mehr

als 2.000 kg pro Abfallbesitzer oder Abfallerzeuger anfallen und nicht gemäß Anlage 1 von der Entsorgung ausgeschlossen sind.

- (2) Sonderabfallkleinmengen dürfen nicht in die unter § 24 genannten Abfallbehälter eingeworfen werden.
- (3) Sonderabfallkleinmengen sind am Schadstoffmobil abzugeben. Die Abgabe ist außer bei der quasi-stationären Annahme an den Wertstoffhöfen auf haushaltsübliche Mengen (40 l/40 kg) begrenzt. Der Tourenplan des Schadstoffmobils wird gemäß § 33 bekannt gegeben.

## **§ 14**

### **Altpapier**

- (1) Altpapier im Sinne dieser Satzung sind als Abfall anfallende Zeitungen, Zeitschriften, Pappe und andere nicht verschmutzte, ausschließlich aus Papier oder Pappe bestehende Abfälle, die keine Verpackungen sind.
- (2) Altpapier ist über die haushaltsnahe Erfassung in den Altpapierbehältern gemäß § 24 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 3 dieser Satzung zu überlassen.
- (3) Altpapier wird im 20- bis 22-täglichen Abfuhrhythmus entsorgt.
- (4) Zusätzlich kann Altpapier an den Wertstoffhöfen durch Eingabe in die entsprechend gekennzeichneten Wertstoffcontainer überlassen werden.

## **§ 15**

### **Altmetalle**

- (1) Altmetalle im Sinne dieser Satzung sind alle anfallenden Abfälle aus Metall, z. B. Fahrräder, Metall-Bettgestelle, Schubkarren, Wäschepfähle und Ähnliches.
- (2) Altmetall wird über die Sperrmüllsammlung im Abrufkartensystem gemäß § 9 entsorgt. Für die Beantragung und Bereitstellung gelten die Regelungen des § 9 sinngemäß. Werden Altmetalle gleichzeitig mit Sperrmüll (und/oder Altholz) bereitgestellt, hat die Bereitstellung getrennt nach Abfallarten zu erfolgen.
- (3) Altmetalle können außerdem an den Wertstoffhöfen abgegeben werden.

## **§ 16**

### **Asbestabfälle, künstliche Mineralfaserabfälle**

- (1) Asbestabfälle im Sinne dieser Satzung sind alle bei Umbau, Sanierung oder Abbruch von Bauwerken anfallenden Abfälle aus Asbestzement und als Abfall anfallende asbestbelastete Gegenstände (z. B. Heizgeräte).
- (2) Asbestabfälle bis zu einer Höchstmenge von 25 m<sup>3</sup> je Abfallerzeuger und Jahr mit maximalen Abmessungen von 3,10 m (Wertstoffhof Genthin, 2,10 m) x 1,25 m x 0,50 m sowie 50 kg pro Paket können nach vorheriger Anmeldung in fester Folie (Big-Bags, die an den Wertstoffhöfen erworben werden können) umhüllt an den Wertstoffhöfen gemäß § 35 überlassen werden. Anlieferer verladen die Asbestabfälle selbst. Sie dürfen weder geworfen noch geschüttelt werden. Beim Entladen und Verladen in die Transportcontainer dürfen keine Asbestfasern freigesetzt werden. Großformatige Rohre und Schächte aus dem Tiefbau sind vor der Abgabe für die Übergabe vorzubereiten. Sie sind in geeigneten Anlagen ohne Faserfreisetzung zu einbaufähigen Stücken zu zerkleinern. Das LAGA-Merkblatt „Entsorgung asbesthaltiger Abfälle“, die TRGS S17 „Asbest“ und die TRGS S19 „Asbest-, Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten“ sowie das Merkblatt Entsorgung asbesthaltiger Abfälle – Runderlass d. MU v. 14.04.1993 (MBI. LSA Nr. 35/1993) – sind zu beachten.
- (3) Künstliche Mineralfaserabfälle im Sinne dieser Satzung sind alle Abfälle aus Gesteinsfasern, Glasfasern/Glasmikrofasern oder Keramikfasern, die in Filzen, Platten oder Tüchern verarbeitet wurden bzw. lose als Mineralwolle (Glas-, Steinwolle) verwendet wurden.



- (4) Künstliche Mineralfaserabfälle sind von anderen Abfällen getrennt an den Wertstoffhöfen gemäß § 35 in geschlossenen Säcken, die an den Wertstoffhöfen erworben werden können, zu überlassen.

### § 17

#### **Altreifen**

Altreifen sind bei den Wertstoffhöfen gemäß § 35 abzugeben. Sie sind vom Einsammeln und Transportieren ausgeschlossen.

### § 18

#### **Bauschutt**

- (1) Bauschutt im Sinne dieser Satzung sind feste, nicht chemisch verunreinigte Stoffe, die bei Baumaßnahmen anfallen und überwiegend mineralische Bestandteile enthalten.
- (2) Bauschutt ist an den Wertstoffhöfen gemäß § 35 zu überlassen. Er ist vom Einsammeln und Transportieren ausgeschlossen.

### § 19

#### **Baustellenabfälle**

- (1) Baustellenabfälle im Sinne dieser Satzung sind alle bei Neubau, Umbau, Renovierung oder Reparatur von Bauwerken anfallenden, nicht chemisch verunreinigten Abfälle, die nicht unter § 18 fallen (z. B. Baumaterialienreste, verschmutztes Verpackungsmaterial, Kunststoffe, Isoliermaterial und Ähnliches).
- (2) Baustellenabfälle sind an den Wertstoffhöfen gemäß § 35 zu überlassen. Sie sind vom Einsammeln und Transportieren ausgeschlossen.

### § 20

#### **Mineralischer Straßenaufbruch**

- (1) Mineralischer Straßenaufbruch im Sinne dieser Satzung sind nicht chemisch verunreinigte, feste hydraulisch mit Bitumen oder Teer gebundene rein mineralische, bituminöse oder zementgebundene Abfälle, die bei Baumaßnahmen im Straßen-, Wege- und Umbau anfallen (z. B. Randsteine, Pflastersteine, Sand, Kies und Erdreich). Straßenaufbruch mit schadstoffbelasteten Zuschlagsstoffen gehört nicht zum mineralischen Straßenaufbruch.
- (2) Mineralischer Straßenaufbruch ist an den Wertstoffhöfen gemäß § 35 zu überlassen. Er ist vom Einsammeln und Transportieren ausgeschlossen.

### § 21

#### **Bodenaushub**

- (1) Bodenaushub im Sinne dieser Satzung ist natürlich gewachsenes und nicht kontaminiertes Erd- und Feldmaterial. Hierzu gehört auch Mutterboden.
- (2) Bodenaushub sollte so ausgebaut, zwischengelagert und abgefahren werden, dass eine Vermischung mit Bauschutt, Baustellenabfällen oder anderen Verunreinigungen unterbleibt.
- (3) Bodenaushub ist an den Wertstoffhöfen gemäß § 35 zu überlassen. Er ist vom Einsammeln und Transportieren ausgeschlossen.

## § 22

### Alttextilien

- (1) Alttextilien im Sinne dieser Satzung sind aus Natur- und/oder Chemiefaserstoffen bestehende als Abfall anfallende gebrauchte Bekleidungsstücke aller Art (Hosen, Pullover, T-Shirts, Jacken usw.), Haushaltstextilien (Bettwäsche, Handtücher usw.), Heimtextilien (Gardinen ohne Haken und ohne Röllchen, Tischdecken) sowie Schuhe. Sie können an den Wertstoffhöfen abgegeben werden.
- (2) Nicht mehr als Bekleidung brauchbare Alttextilien können über den Restabfallbehälter entsorgt werden.

## § 23

### Krankenhausspezifische Abfälle

- (1) Krankenhausspezifische Abfälle im Sinne dieser Satzung sind Abfälle aus Krankenhäusern, Kliniken, Arztpraxen und anderen medizinischen Einrichtungen, die bei der medizinischen Versorgung der Patienten anfallen (z. B. Einwegwäsche, Gipsverbände, Wundverbände, Spritzen).
- (2) Krankenhausspezifische Abfälle sind mit dem Hausmüll bzw. hausmüllähnlichen Gewerbeabfall zu überlassen. Spitze und/oder scharfe Gegenstände (z. B. Kanülen, Skalpelle) sind in bruch sicheren, stich- und schnittfesten Behältern, alle anderen Abfälle (z. B. Wundverbände, Einwegwäsche) in undurchsichtigen, Flüssigkeit in undurchlässigen und verschlossenen Kunststoffsäcken (Polyethylen mit mind. 0,05 mm Folienstärke) in die nach § 24 zugelassenen Restabfallbehälter einzufüllen.

## § 24

### Abfallbehälter

- (1) Zugelassene feste Abfallbehälter sind:
  1. Restabfallbehälter mit 80, 120, 240 und 1.100 l Füllraum
  2. Bioabfallbehälter mit 80 und 120 l Füllraum
  3. Papierabfallbehälter mit 120 oder 240 l Füllraum.

Im Übrigen sind für vorübergehenden Mehranfall von Abfällen sowie im Fall des § 25 Abs. 8 Beistellsäcke für Restabfall mit entsprechendem Aufdruck des Landkreises Jerichower Land zugelassen, die bei ihm gegen Gebühr zu erwerben sind.

- (2) Der Landkreis Jerichower Land stellt dem Anschlusspflichtigen funktionsfähige und gereinigte feste Abfallbehälter zur Verfügung. Sie sind vom Anschlusspflichtigen zu übernehmen und schonend und sachgemäß zu behandeln. Der Verlust von Abfallbehältern ist dem Landkreis Jerichower Land unverzüglich anzuzeigen.

## § 25

### Auswahl des Behältervolumens

- (1) Der Anschlusspflichtige wählt Abfallbehälter mit ausreichendem Volumen für die zu erwartende Abfallmenge unter Beachtung der nachfolgend geregelten Mindestanforderungen aus.
- (2) Bei bewohnten Grundstücken muss mindestens ein fester Restabfallbehälter gemäß § 24 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 unter Zugrundelegung einer Mindestkapazität von 8 l pro Woche, Bewohner mit Haupt- und/oder Nebenwohnsitz und Einwohnergleichwert (EGW) bereitstehen. In einem Kalenderjahr müssen mindestens so viele Entleerungen in Anspruch genommen werden, dass ein Mindestentleerungsvolumen von 5 l pro Woche, Bewohner mit Haupt- und/oder Nebenwohnsitz und Einwohnergleichwert erreicht wird (Pflichtentleerungen).
- (3) Für die Sammlung des Bioabfalls muss auf bewohnten Grundstücken mindestens ein Bioabfallbehälter gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 2 unter Zugrundelegung einer Mindestkapazität von 5 l pro Woche, Bewohner

mit Haupt- und/oder Nebenwohnsitz, maximal jedoch 240 l pro Grundstück, bereitstehen, es sei denn, die Eigenverwertung wird durchgeführt.

- (4) Für die Bestimmung der Mindestkapazität der Restabfallbehälter und des Mindestentleerungsvolumens für Restabfall bei anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen gelten die in Anlage 2 festgelegten Einwohnergleichwerte.
- (5) Für mehrere benachbarte Grundstücke, auch nicht dauerhaft und nicht bewohnte (etwa Gartengrundstücke, Wochenendhäuser), sowie Sportplätze, Schwimmbäder, Vereinsheime, Dorfgemeinschaftshäuser, kirchliche und sonstige Einrichtungen können ein oder mehrere gemeinsame Abfallbehälter mit entsprechend größerer Kapazität unter Beachtung der Mindestkapazität nach Abs. 2 bis 4 zugelassen werden. Zur Nutzung der Gemeinschaftstonne sind formlose Anträge beim Landkreis Jerichower Land einzureichen. Mit dem Antrag ist eine Bestätigung aller beteiligten Nutzer vorzulegen und der Anschlusspflichtige zu benennen, an den der Gebührenbescheid gerichtet werden soll.
- (6) Die Nutzung von Beistellsäcken für die reguläre Restabfallentsorgung ist möglich, wenn die Nutzung eines festen Abfallbehälters unter Berücksichtigung des Wohls der Allgemeinheit eine unzumutbare Härte für den Anschlusspflichtigen bedeutet. Der Antrag auf Zulassung dieser Ausnahme ist schriftlich an den Landkreis Jerichower Land zu stellen.
- (7) Sind Behälter wiederholt überfüllt, kann der Landkreis dem Anschlusspflichtigen aufgeben, einen größeren Abfallbehälter oder zusätzliche Abfallbehälter zu nutzen.
- (8) Der Wechsel der Behältergröße und der Anzahl der Behälter ist einmal jährlich gebührenfrei möglich und wird spätestens vier Wochen nach Antragstellung durchgeführt. Die Abfallgebührensatzung sieht Umtauschgebühren sowie Gestellungsgebühren und Abholgebühren für die zeitweise Gestellung fester Abfallbehälter vor.
- (9) Die zeitweise Gestellung von festen Abfallbehältern während des Kalenderjahres auf Grundstücken, auf denen nur zeitweise Abfall anfällt (z. B. für Gartengrundstücke, Wochenendhäuser, Zeltplätze, monatweise Nutzung der Bioabfallbehälter u. Ä.), ist möglich. Hierfür entstehen Gestellungsgebühren und Abholgebühren. Näheres regelt die Abfallgebührensatzung.

## **§ 26**

### **Durchführung der behältergestützten Abfallentsorgung**

- (1) Die Abfallbehälter werden in der Zeit von 7 bis 19 Uhr entleert. Der für die Abfuhr vorgesehene Wochentag wird gemäß § 33 bekannt gegeben. Fällt der vorgesehene Abfuhrtag auf einen Feiertag, wird die Abfuhr in der Regel auf den nächstfolgenden Werktag verschoben. Die Entleerung der nicht gemäß Abs. 3 oder einer Einzelfallregelung nach Abs. 4 vom Standplatz zu leerenden Restabfall- und Bioabfallbehälter erfolgt grundsätzlich nach Bedarf, der durch die Bereitstellung angezeigt wird. Für Restabfall sind die Behälter in einem Kalenderjahr aber mindestens so häufig bereitzustellen, dass die Pflichtentleerungen gemäß § 25 Abs. 2 erreicht werden.
- (2) Die nicht gemäß Abs. 3 oder einer Einzelfallregelung nach Abs. 4 vom Standplatz zu leerenden Abfallbehälter sind am Abfuhrtag oder am Vorabend rechtzeitig sichtbar vor dem angeschlossenen Grundstück bereitzustellen. Die Regelungen des § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärm-Schutzverordnung – 32. BImSchV vom 29.08.2002, kein Lärm vor 7 Uhr und nach 19 Uhr durch rollbare Müllbehälter) sind zu beachten. Die Bereitstellung muss mit den Griffen des Behälters zur Straße hin erfolgen, sodass der Abfuhrwagen an die Bereitstellungsplätze heranfahren kann und das Laden sowie der Abtransport ohne Schwierigkeiten und Zeitverlust möglich sind. Nach der Entleerung sind die Abfallbehälter unverzüglich von der Straße zu entfernen.
- (3) 1.100-l-Behälter werden vom Standplatz entleert, wenn die Entfernung zwischen Standplatz und nächster öffentlicher oder dem öffentlichen Verkehr dienender privater Straße nicht mehr als 20 m beträgt, Standplatz und Transportweg befestigt sind, so dass das Abstellen und der sachgemäße Transport der Behälter möglich sind und keine Hindernisse wie z. B. nicht abgesenkte Bordsteinkanten vorhanden sind.

- (4) Beträgt die Entfernung zwischen Grundstück und Bereitstellungsort mehr als 80 m oder sind die Voraussetzungen nach Abs. 3 für die Entleerung von 1.100-l-Behältern vom Standplatz nicht erfüllt, können Einzelfallregelungen abgestimmt werden.
- (5) Die Abfallbehälter dürfen nur so gefüllt werden, dass ihre Deckel noch gut schließen und eine ordnungsgemäße Entleerung möglich ist. Sind die Abfallbehälter überfüllt oder enthalten sie nicht für die Behälter zugelassene Abfälle, werden sie nicht entleert. Die Entsorgung findet in diesem Fall erst am nächsten vorgesehenen Abfuhrtag statt, wenn die Bereitstellung der Abfallbehälter dann satzungsgerecht erfolgt.
- (6) Beistellsäcke müssen so verschlossen sein, dass oberhalb der Bundstelle noch eine Tragemöglichkeit verbleibt. Sie dürfen nicht so prall gefüllt sein, dass sich der Verschluss öffnet.
- (7) Ist die Zu- oder Abfahrt zu einem Grundstück vorübergehend (z. B. bei Straßenbauarbeiten) oder dauerhaft gar nicht, unzumutbar oder nur unter erheblichen Schwierigkeiten oder bei Ergreifung besonderer Maßnahmen befahrbar, legt der Landkreis Jerichower Land einen anderen Bereitstellungsplatz für die Abfallbehälter fest.
- (8) Können die Abfallbehälter aus einem vom Landkreis Jerichower Land nicht zu vertretenden Grund nicht entleert oder abgefahren werden (z. B. weil Straßen gesperrt wurden oder abgestellte Fahrzeuge die Zufahrt zu den Grundstücken versperren, Hochwasser, Glatteis, Schnee), erfolgt die Entleerung oder Abfuhr erst am nächsten regelmäßigen Abfuhrtag. Die beim nächsten Abfuhrtermin vermehrt anfallenden Abfälle können nach Rücksprache mit dem Landkreis Jerichower Land auch über Beistellsäcke bereitgestellt werden.
- (9) Bei vorübergehenden Einschränkungen, Unterbrechungen, Verspätungen oder Ausfällen der Abfuhr, insbesondere in Folge von in Abs. 7 geschilderten Umständen, Betriebsstörungen, behördlichen Verfügungen oder höherer Gewalt hat der Anschlusspflichtige keinen Anspruch auf Schadensersatz, Entschädigung oder Minderung der festgesetzten Gebühr.

## **§ 27**

### **Überlassung von Abfällen, Eigentumsübergang**

- (1) Der Eigentumsübergang erfolgt mit Übernahme der bereitgestellten oder angelieferten Abfälle durch den Landkreis Jerichower Land bzw. dessen beauftragten Dritten.
- (2) Als angefallen gelten Abfälle, wenn die in § 3 Abs. 1 KrWG genannten Voraussetzungen für das Vorliegen von Abfall erstmals erfüllt sind, spätestens aber, wenn sie in zulässiger Weise nach den Vorgaben dieser Satzung bereitgestellt werden, d. h.:
  - in zugelassene Abfallbehälter eingefüllt sind und zur Abfuhr bereitstehen,
  - für die Abholung nach dem Abruflkartensystem bereitgestellt sind,
  - am Schadstoffmobil abgegeben werden,
  - an den Wertstoffhöfen oder den Grünabfallsammelstellen angeliefert werden.
- (3) Unbefugten ist es nicht gestattet, angefallene Abfälle zu durchsuchen oder wegzunehmen.

## **§ 28**

### **Anlieferung bei den Wertstoffhöfen / Grünabfallsammelplätzen**

- (1) Anlieferer an den Wertstoffhöfen / Grünabfallsammelplätzen geben die von ihnen angelieferten Abfälle selbst in die für die einzelnen Abfallarten vorgesehenen Transportcontainer ein bzw. laden sie selbst auf den dafür vorgesehenen Flächen ab. Eine Verladung durch das Personal erfolgt nicht. Den Weisungen des Personals ist Folge zu leisten.
- (2) Abfälle, die wegen der Größe der einzelnen Stücke (Balken u. Ä.) nicht in die vorgesehenen Transportcontainer verladen werden können, müssen vom Anlieferer vor der Abgabe zerkleinert werden.
- (3) Der Anlieferer haftet uneingeschränkt für Schäden, die die Fahrzeuge oder die Bediensteten des Anlieferers verursachen. Schäden durch höhere Gewalt bleiben ausgenommen. Für Schäden, die durch die Anlieferung entgegen der Benutzungsordnung entstehen, haftet der Anlieferer uneingeschränkt, auch wenn die Schäden im Übrigen schuldlos verursacht werden.

- (4) Der Landkreis Jerichower Land haftet nur für vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden. Die Haftungseinschränkung gilt nicht für schuldhaft verursachte Schäden wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit einer Person.
- (5) Einzelheiten der Benutzung der Wertstoffhöfe / Grünabfallsammelplätze werden in Benutzungsordnungen geregelt, die gemäß § 33 bekannt gegeben werden und von den Benutzern einzuhalten sind.

## **§ 29**

### **Verbotswidrig abgelagerte Abfälle**

Verbotswidrig abgelagerte Abfälle, für deren Einsammlung der Grundstückseigentümer gemäß § 11a Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 1. Februar 2010 (GVBl. LSA S. 44), in jeweils gültiger Fassung verantwortlich ist, sind dem Landkreis Jerichower Land nach den Regelungen dieser Satzung zur Art und Weise der Bereitstellung zu überlassen. Für Restabfall ist die Nutzung von Beistellsäcken möglich.

## **§ 30**

### **Modellversuche**

Zur Erprobung neuer Abfallsammlungs-, Abfalltransport-, Abfallbehandlungs- oder Abfallentsorgungsmethoden oder -systeme kann der Landkreis Jerichower Land Modellversuche mit örtlich und zeitlich begrenzter Wirkung einführen.

## **§ 31**

### **Auskunfts-/Anzeigepflicht**

- (1) Anschluss- und Benutzungspflichtige sind dem Landkreis Jerichower Land zur Auskunft über Getrennthaltung und Verwertung verpflichtet.
- (2) Anschlusspflichtige gemäß § 5 Abs. 1 haben für jedes Grundstück das Vorliegen, den Umfang sowie die Veränderung der Voraussetzungen für die Anschlusspflicht innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen. Wechselt ein Anschlusspflichtiger, sind sowohl der bisherige als auch der neue Anschlusspflichtige zur Anzeige verpflichtet.

## **§ 32**

### **Gebühren**

Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung der Abfallentsorgung erhebt der Landkreis Jerichower Land zur Deckung der Kosten Gebühren nach Maßgabe einer besonderen Satzung.

## **§ 33**

### **Bekanntmachung**

- (1) Die in dieser Satzung vorgesehenen Bekanntmachungen erfolgen unter [www.lkjl.de](http://www.lkjl.de). Die Satzung wird im Amtsblatt des Landkreises Jerichower Land veröffentlicht.
- (2) Der Landkreis Jerichower Land veröffentlicht jährlich einen Abfallkalender mit allen Abfuhrterminen und weiterführenden Informationen zur Abfallvermeidung- und Entsorgung.

## **§ 34**

### **Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig im Sinne von § 8 Abs. 6 KVG LSA handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Satzung verstößt und zwar entgegen:
  1. § 4 von der Entsorgung ausgeschlossene Abfälle bereitstellt,

2. § 5 Abs. 1 sein Grundstück nicht an die öffentliche Abfallentsorgung anschließt,
  3. § 5 Absatz 3 für überlassungspflichtige Abfälle nicht die Abfallentsorgung des Landkreises Jerichower Land benutzt (verbotswidrig abgelagerte Abfälle),
  4. § 5 Abs. 5 trotz Befreiung vom Anschlusszwang keine Eigenverwertung der Bioabfälle durchführt,
  5. § 6 Abs. 2 Abfälle nicht getrennt bereithält und überlässt,
  6. § 9 Abs. 3 und § 10 Abs. 2 sowie § 11 Abs. 2 in Verbindung mit § 9 Abs. 3 Abfall früher als am Vorabend des Abholtages bereitstellt,
  7. § 9 Abs. 4 mehr als 5 m<sup>3</sup> unverdichteten Sperrmüll (einschließlich Altholz und Altmetallen) bereitstellt, ohne die Mehrmenge angemeldet zu haben,
  8. § 9 Abs. 5 Sperrmüll mit größeren Abmessungen als vorgegeben bereitstellt,
  9. § 24 Abs. 2 Satz 2 die Abfallbehälter nicht schonend behandelt oder entgegen § 24 Abs. 2 Satz 3 den Verlust nicht unverzüglich anzeigt,
  10. § 26 Abs. 5 Abfallbehälter überfüllt,
  11. § 28 Abs. 1 und 2 die Anlieferregelungen oder entgegen § 28 Abs. 5 die Benutzungsordnung der Wertstoffhöfe oder der Grünabfallsammelplätze nicht einhält,
  12. § 31 Abs. 2 die Anzeigepflicht nicht erfüllt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 2.500 Euro geahndet werden.

### **§ 35**

#### **Wertstoffhöfe/Grünabfallsammelplätze**

Im Landkreis Jerichower Land stehen 4 Wertstoffhöfe und 17 Grünabfallsammelplätze zur Verfügung.

Die Standorte und Öffnungszeiten werden gemäß § 33 bekannt gegeben.

### **§ 36**

#### **Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2022 in Kraft. Die Abfallentsorgungssatzung vom 13. Dezember 2016 tritt gleichzeitig außer Kraft.

Burg, den 13. Dezember 2021

gez. Dr. Burchardt

#### **Anlagen:**

Anlage 1: Von der Entsorgung ausgeschlossene Abfälle

Anlage 2: Einwohnergleichwerte

---

**Anlage 1 zur Abfallentsorgungssatzung des LK JL: Von der Entsorgung ausgeschlossene Abfälle**

1	2	3	4	5	6
Lfd. Nr.	AVV-AS	Bezeichnung nach Europäischer Abfallverzeichnisverordnung	ausgeschlossen von der Entsorgung	ausgeschlossen vom Einsammeln und Befördern	Bemerkung (s. Legende unter der Tabelle)
1		<b>Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen</b>			
	<b>01 01</b>	<b>Abfälle aus dem Abbau von Bodenschätzen</b>			
1	01 01 01	Abfälle aus dem Abbau von metallhaltigen Bodenschätzen	x	x	
2	01 01 02	Abfälle aus dem Abbau von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen	x	x	
	<b>01 03</b>	<b>Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen</b>			
3	01 03 04*	Säure bildende Aufbereitungsrückstände aus der Verarbeitung von sulfidischem Erz	x	x	
4	01 03 05*	andere Aufbereitungsrückstände, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
5	01 03 06	Aufbereitungsrückstände mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 03 04 und 01 03 05 fallen	x	x	
6	01 03 07*	andere, gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von Bodenschätzen	x	x	
7	01 03 08	staubende und pulvrige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 03 07 fallen	x	x	
8	01 03 09	Rotschlamm aus der Aluminiumoxidherstellung mit Ausnahme von Rotschlamm, der unter 01 03 07 fällt	x	x	
9	01 03 99	Abfälle a.n.g.(nur Aluminiumoxidschlämme)	x	x	
	<b>01 04</b>	<b>Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallischen Bodenschätzen</b>			
10	01 04 07*	gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen	x	x	
11	01 04 08	Abfälle von Kies- und Gesteinsbruch mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen	x	x	
12	01 04 09	Abfälle von Sand und Ton	x	x	
13	01 04 10	staubende und pulvrige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen	x	x	
14	01 04 11	Abfälle aus der Verarbeitung von Kali- und Steinsalz mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen	x	x	
15	01 04 12	Aufbereitungsrückstände und andere Abfälle aus der Wäsche und Reinigung von Bodenschätzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 und 01 04 11 fallen	x	x	
16	01 04 13	Abfälle aus Steinmetz- und -sägearbeiten mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen	x	x	
17	01 04 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>01 05</b>	<b>Bohrschlämme und andere Bohrabfälle</b>			

18	01 05 04	Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen	x	x	
19	01 05 05*	ölhaltige Bohrschlämme und - abfälle	x	x	
20	01 05 06*	Bohrschlämme und andere Bohrabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
21	01 05 07	barythaltige Bohrschlämme und- abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 05 05 und 01 05 06 fallen	x	x	
22	01 05 08	chloridhaltige Bohrschlämme und - abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 05 05 und 01 05 06 fallen	x	x	
23	01 05 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>02</b>	<b>Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Lebensmitteln</b>			
	<b>02 01</b>	<b>Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei</b>			
24	02 01 01	Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen	x	x	
25	02 01 02	Abfälle aus tierischem Gewebe	x	x	
26	02 01 03	Abfälle aus pflanzlichem Gewebe		x	K
27	02 01 04	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen (nur Kunstdarmabfälle, verunreinigte Kunststofffolien)	x	x	
28	02 01 06	tierische Ausscheidungen Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt	x	x	
29	02 01 07	Abfälle aus der Forstwirtschaft	x	x	
30	02 01 08*	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
31	02 01 09	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft mit Ausnahme derjenigen, die unter 02 01 08 fallen	x	x	
32	02 01 10	Metallabfälle	x	x	
33	02 01 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>02 02</b>	<b>Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs</b>			
34	02 02 01	Schlämme von Wasch- und Reinigungsvorgängen	x	x	
35	02 02 02	Abfälle aus tierischem Gewebe	x	x	
36	02 02 03	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe	x	x	
37	02 02 04	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	x	x	
38	02 02 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>02 03</b>	<b>Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee, Tee und Tabak, der Konservenherstellung, der Herstellung von Hefe und Hefeextrakt sowie der Zubereitung und Fermentierung von Melasse</b>			
39	02 03 01	Schlämme aus Wasch-, Reinigungs-, Schäl-, Zentrifugier- und Abtrennprozessen	x	x	K



40	02 03 02	Abfälle von Konservierungsstoffen	x	x	
41	02 03 03	Abfälle aus der Extraktion mit Lösemitteln	x	x	
42	02 03 04	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe (nur überlagerte Nahrungsmittel, überlagerte Genussmittel, Zigarettenfehlchargen)		x	K
43	02 03 05	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	x	x	
44	02 03 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>02 04</b>	<b>Abfälle aus der Zuckerherstellung</b>			
45	02 04 01	Rübenerde	x	x	
46	02 04 02	nicht spezifikationsgerechter Calciumcarbonatschlamm	x	x	
47	02 04 03	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	x	x	
48	02 04 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>02 05</b>	<b>Abfälle aus der Milchverarbeitung</b>			
49	02 05 01	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe	x	x	
50	02 05 02	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	x	x	
51	02 05 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>02 06</b>	<b>Abfälle aus der Herstellung von Back- und Süßwaren</b>			
52	02 06 01	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe	x	x	
53	02 06 02	Abfälle von Konservierungsstoffen	x	x	
54	02 06 03	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	x	x	
55	02 06 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>02 07</b>	<b>Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)</b>			
56	02 07 01	Abfälle aus der Wäsche, Reinigung und mechanischen Zerkleinerung des Rohmaterials	x	x	
57	02 07 02	Abfälle aus der Alkoholdestillation	x	x	
58	02 07 03	Abfälle aus der chemischen Behandlung	x	x	
59	02 07 04	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe	x	x	
60	02 07 05	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	x	x	
61	02 07 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>03</b>	<b>Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe</b>			
	<b>03 01</b>	<b>Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln</b>			
62	03 01 01	Rinden und Korkabfälle		x	K, MHKW (1, 5)

63	03 01 04*	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
64	03 01 05	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen		x	K, MHKW (14)
65	03 01 99	Abfälle a. n.g.	x	x	
	<b>03 02</b>	<b>Abfälle aus der Holzkonservierung</b>			
66	03 02 01*	halogenfreie organische Holzkonservierungsmittel	x	x	
67	03 02 02*	chlororganische Holzschutzmittel	x	x	
68	03 02 03*	metallorganische Holzkonservierungsmittel	x	x	
69	03 02 04*	anorganische Holzkonservierungsmittel	x	x	
70	03 02 05*	andere Holzschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
71	03 02 99	Holzschutzmittel a. n. g.	x	x	
	<b>03 03</b>	<b>Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe</b>			
72	03 03 01	Rinden- und Holzabfälle		x	K, MHKW (1)
73	03 03 02	Sulfitschlämme (aus der Rückgewinnung von Kochlauge)	x	x	
74	03 03 05	Deinking-Schlämme aus dem Papierrecycling	x	x	
75	03 03 07	mechanisch abgetrennte Abfälle aus der Auflösung von Papier- und Pappabfällen		x	MHKW (11, 13)
76	03 03 08	Abfälle aus dem Sortieren von Papier und Pappe für das Recycling		x	MHKW (9)
77	03 03 09	Kalkschlammabfälle	x	x	
78	03 03 10	Faserabfälle, Faser-, Füller- und Überzugsschlämme aus der mechanischen Abtrennung		x	K, MHKW (11, 13)
79	03 03 11	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 03 10 fallen	x	x	
80	03 03 99	Abfälle a. n. g.		x	K, MHKW (11, 14)
	<b>04</b>	<b>Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie</b>			
	<b>04 01</b>	<b>Abfälle aus der Leder- und Pelzindustrie</b>			
81	04 01 01	Fleischabschabungen und Häuteabfälle	x	x	
82	04 01 02	geäschertes Leimleder	x	x	
83	04 01 03*	Entfettungsabfälle, lösemittelhaltig, ohne flüssige Phase	x	x	
84	04 01 04	chromhaltige Gerbereibrühe	x	x	
85	04 01 05	chromfreie Gerbereibrühe	x	x	

86	04 01 06	chromhaltige Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	x	x	
87	04 01 07	chromfreie Schlämme, insbesondere aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	x	x	
88	04 01 08	chromhaltige Abfälle aus gegerbtem Leder (Abschnitte, Schleifstaub, Falzspäne)	x	x	
89	04 01 09	Abfälle aus der Zurichtung und dem Finish	x	x	
90	04 01 99	Abfälle a.n.g.(nur sonstige Abfälle aus Pelz- und Lederverarbeitung)	x	x	
	<b>04 02</b>	<b>Abfälle aus der Textilindustrie</b>			
91	04 02 09	Abfälle aus Verbundmaterialien (imprägnierte Textilien, Elastomer, Plastomer)		x	MHKW (3, 4, 7, 10)
92	04 02 10	organische Stoffe aus Naturstoffen (z.B. Fette, Wachse)		x	MHKW (2, 3, 10)
93	04 02 14*	Abfälle aus dem Finish, die organische Lösemittel enthalten	x	x	
94	04 02 15	Abfälle aus dem Finish mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 14 fallen	x	x	
95	04 02 16*	Farbstoffe und Pigmente, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
96	04 02 17	Farbstoffe und Pigmente mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 16 fallen	x	x	
97	04 02 19*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
98	04 02 20	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 04 02 19 fallen	x	x	
99	04 02 21	Abfälle aus unbehandelten Textilfasern		x	K, MHKW (9, 13)
100	04 02 22	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	x	x	
101	04 02 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>05</b>	<b>Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse</b>			
	<b>05 01</b>	<b>Abfälle aus der Erdölraffination</b>			
102	05 01 02*	Entsalzungsschlämme	x	x	
103	05 01 03*	Bodenschlämme aus Tanks	x	x	
104	05 01 04*	saure Alkylschlämme	x	x	
105	05 01 05*	verschüttetes Öl	x	x	
106	05 01 06*	ölhaltige Schlämme aus Betriebsvorgängen und Instandhaltung	x	x	
107	05 01 07*	Säureteere	x	x	
108	05 01 08*	andere Teere	x	x	
109	05 01 09*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
110	05 01 10	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 05 01 09 fallen	x	x	
111	05 01 11*	Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen	x	x	

112	05 01 12*	säurehaltige Öle	x	x	
113	05 01 13	Schlämme aus der Kesselspeisewasseraufbereitung	x	x	
114	05 01 14	Abfälle aus Kühlkolonnen	x	x	
115	05 01 15*	gebrauchte Filtertone	x	x	
116	05 01 16	schwefelhaltige Abfälle aus der Ölentschwefelung	x	x	
117	05 01 17	Bitumen	x	x	
118	05 01 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>05 06</b>	<b>Abfälle aus der Kohlepyrolyse</b>			
119	05 06 01*	Säureteere	x	x	
120	05 06 03*	andere Teere	x	x	
121	05 06 04	Abfälle aus Kühlkolonnen	x	x	
122	05 06 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>05 07</b>	<b>Abfälle aus der Erdgasreinigung und -transport</b>			
123	05 07 01*	quecksilberhaltige Schlämme	x	x	
124	05 07 02	schwefelhaltige Abfälle	x	x	
125	05 07 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>06</b>	<b>Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen</b>			
	<b>06 01</b>	<b>Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Säuren</b>			
126	06 01 01*	Schwefelsäure und schweflige Säure	x	x	
127	06 01 02*	Salzsäure	x	x	
128	06 01 03*	Flusssäure	x	x	
129	06 01 04*	Phosphorsäure und phosphorige Säure	x	x	
130	06 01 05*	Salpetersäure und salpetrige Säure	x	x	
131	06 01 06*	andere Säuren	x	x	
132	06 01 99*	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>06 02</b>	<b>Abfälle aus HZVA von Basen</b>			
133	06 02 01*	Calciumhydroxid	x	x	
134	06 02 03*	Ammoniumhydroxid	x	x	
135	06 02 04*	Natrium- und Kaliumhydroxid	x	x	
136	06 02 05*	andere Basen	x	x	
137	06 02 99*	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>06 03</b>	<b>Abfälle aus HZVA von Salzen, Salzlösungen und Metalloxiden</b>			

138	06 03 11*	feste Salze und Lösungen, die Cyanid enthalten	x	x	
139	06 03 13*	feste Salze und Lösungen, die Schwermetalle enthalten	x	x	
140	06 03 14	feste Salze und Lösungen mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 11 und 06 03 13 fallen	x	x	
141	06 03 15*	Metalloxide, die Schwermetalle enthalten	x	x	
142	06 03 16	Metalloxide mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 15 fallen	x	x	
143	06 03 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>06 04</b>	<b>Metallhaltige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 fallen</b>			
144	06 04 03*	arsenhaltige Abfälle	x	x	
145	06 04 04*	quecksilberhaltige Abfälle	x	x	
146	06 04 05*	Abfälle, die andere Schwermetalle enthalten	x	x	
147	06 04 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>06 05</b>	<b>Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung</b>			
148	06 05 02*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
149	06 05 03	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 05 02 fallen	x	x	
	<b>06 06</b>	<b>Abfälle aus HZVA von schwefelhaltigen Chemikalien, aus Schwefelchemie und Entschwefelungsprozessen</b>			
150	06 06 02*	Abfälle, die gefährliche Sulfide enthalten	x	x	
151	06 06 03	sulfidhaltige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 06 02 fallen	x	x	
152	06 06 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>06 07</b>	<b>Abfälle aus HZVA von Halogenen und aus der Halogenchemie</b>			
153	06 07 01*	asbesthaltige Abfälle aus der Elektrolyse	x	x	
154	06 07 02*	Aktivkohle aus der Chlorherstellung	x	x	
155	06 07 03*	quecksilberhaltige Bariumsulfatschlämme	x	x	
156	06 07 04*	Lösungen und Säuren, z.B. Kontaktsäure	x	x	
157	06 07 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>06 08</b>	<b>Abfälle aus HZVA von Silizium und Siliziumverbindungen</b>			
158	06 08 02*	gefährliche Chlorsilane enthaltende Abfälle(b)	x	x	
159	06 08 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>06 09</b>	<b>Abfälle aus HZVA von phosphorhaltigen Chemikalien aus der Phosphorchemie</b>			
160	06 09 02	phosphorhaltige Schlacke	x	x	
161	06 09 03*	Reaktionsabfälle auf Kalziumbasis, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
162	06 09 04	Reaktionsabfälle auf Kalziumbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 09 03 fallen	x	x	

163	06 09 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>06 10</b>	<b>Abfälle aus HZVA von stickstoffhaltigen Chemikalien aus der Stickstoffchemie und der Herstellung von Düngemitteln</b>			
164	06 10 02*	Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
165	06 10 99	Abfälle a.n. g.	x	x	
	<b>06 11</b>	<b>Abfälle aus der Herstellung von anorganischen Pigmenten und Farbgebern</b>			
166	06 11 01	Reaktionsabfälle auf Kalziumbasis aus der Titandioxidherstellung	x	x	
167	06 11 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>06 13</b>	<b>Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen a.n.g.</b>			
168	06 13 01*	anorganische Pflanzenschutzmittel, Holzschutzmittel und andere Biozide	x	x	
169	06 13 02*	gebrauchte Aktivkohle (außer 06 07 02)	x	x	
170	06 13 03	Industrieruß	x	x	
171	06 13 04*	Abfälle aus der Asbestverarbeitung	x	x	
172	06 13 05*	Ofen- und Kaminruß	x	x	
173	06 13 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>07</b>	<b>Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen</b>			
	<b>07 01</b>	<b>Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien</b>			
174	07 01 01*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
175	07 01 03*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
176	07 01 04*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
177	07 01 07*	halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
178	07 01 08*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
179	07 01 09*	halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
180	07 01 10*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
181	07 01 11*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
182	07 01 12	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 01 11 fallen	x	x	
183	07 01 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>07 02</b>	<b>Abfälle aus der HZVA von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern</b>			
184	07 02 01*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
185	07 02 03*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
186	07 02 04*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	

187	07 02 07*	halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
188	07 02 08*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
189	07 02 09*	halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
190	07 02 10*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
191	07 02 11*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
192	07 02 12	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 02 11 fallen	x	x	
193	07 02 13	Kunststoffabfälle	x	x	
194	07 02 14*	Abfälle von Zusatzstoffen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
195	07 02 15	Abfälle von Zusatzstoffen mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 02 14 fallen	x	x	
196	07 02 16	gefährliche Silicone enthaltende Abfälle	x	x	
197	07 02 17	siliconhaltige Abfälle, andere als die in 07 02 16 genannten	x	x	
198	07 02 99	Abfälle a.n.g. (nur sonstige Gießharzabfälle und Imprägnierharzabfälle)		x	MHKW (3, 12, 13, 14)
	<b>07 03</b>	<b>Abfälle aus HZVA von organischen Farbstoffen und Pigmenten (außer 06 11)</b>			
199	07 03 01*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
200	07 03 03*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
201	07 03 04*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
202	07 03 07*	halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
203	07 03 08*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
204	07 03 09*	halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
205	07 03 10*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
206	07 03 11*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
207	07 03 12	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 03 11 fallen	x	x	
208	07 03 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>07 04</b>	<b>Abfälle aus HZVA von organischen Pflanzenschutzmitteln (außer 02 01 08 und 02 01 09), Holzschutzmitteln (außer 03 02) und anderen Bioziden</b>			
209	07 04 01*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
210	07 04 03*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	

211	07 04 04*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
212	07 04 07*	halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
213	07 04 08*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
214	07 04 09*	halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
215	07 04 10*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
216	07 04 11*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
217	07 04 12	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 04 11 fallen	x	x	
218	07 04 13*	feste Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
219	07 04 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>07 05</b>	<b>Abfälle aus der HZVA von Pharmazeutika</b>			
220	07 05 01*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
221	07 05 03*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
222	07 05 04*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
223	07 05 07*	halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
224	07 05 08*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
225	07 05 09*	halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
226	07 05 10*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
227	07 05 11*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
228	07 05 12	Schlämme aus der betriebseigenem Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 05 11 fallen	x	x	
229	07 05 13*	feste Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
230	07 05 14	feste Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 05 13 fallen	x	x	K
231	07 05 99	Abfälle a.n.g. (nur Altmedikamente)	x	x	
	<b>07 06</b>	<b>Abfälle aus HZVA von Fetten, Schmierstoffen, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln</b>			
232	07 06 01*	wäßrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
233	07 06 03*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
234	07 06 04*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
235	07 06 07*	halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
236	07 06 08*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
237	07 06 09*	halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
238	07 06 10*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	



239	07 06 11*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
240	07 06 12	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 06 11 fallen	x	x	
241	07 06 99	Abfälle a.n.g. (nur überlagerte Körperpflegemittel)		x	MHKW (12, 13, 14, 16)
	<b>07 07</b>	<b>Abfälle aus HZVA von Feinchemikalien und Chemikalien a.n.g.</b>			
242	07 07 01*	wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
243	07 07 03*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
244	07 07 04*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	x	x	
245	07 07 07*	halogenierte Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
246	07 07 08*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	x	x	
247	07 07 09*	halogenierte Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
248	07 07 10*	andere Filterkuchen, gebrauchte Aufsaugmaterialien	x	x	
249	07 07 11*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
250	07 07 12	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 07 07 11 fallen	x	x	
251	07 07 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>08</b>	<b>Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben</b>			
	<b>08 01</b>	<b>Abfälle aus der HZVA und Entfernung von Farben und Lacken</b>			
252	08 01 11*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
253	08 01 12	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen	x	x	
254	08 01 13*	Farb- oder Lackschlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten(a)	x	x	
255	08 01 14	Farb- oder Lackschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 13 fallen	x	x	
256	08 01 15*	wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	x	x	
257	08 01 16	wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, 08 01 15 fallen	x	x	
258	08 01 17*	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
259	08 01 18	Stoffe aus der Farb- oder Lackentfernung mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 17 fallen	x	x	
260	08 01 19*	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	x	x	
261	08 01 20	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen	x	x	
262	08 01 21*	Farb- oder Lackentfernerabfälle	x	x	

263	08 01 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>08 02</b>	<b>Abfälle aus der HZVA anderer Beschichtungen (einschließlich keramischer Werkstoffe)</b>			
264	08 02 01	Abfälle von Beschichtungspulver	x	x	
265	08 02 02	wässrige Schlämme, die keramische Werkstoffe enthalten	x	x	
266	08 02 03	wässrige Suspensionen, die keramische Werkstoffe enthalten	x	x	
267	08 02 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>08 03</b>	<b>Abfälle aus der HZVA von Druckfarben</b>			
268	08 03 07	wässrige Schlämme, die Druckfarben enthalten	x	x	
269	08 03 08	wässrige flüssige Abfälle, die Druckfarben enthalten	x	x	
270	08 03 12*	Druckfarbenabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
271	08 03 13	Druckfarbenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 12 fallen	x	x	
272	08 03 14*	Druckfarbenschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
273	08 03 15	Druckfarbenschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 14 fallen	x	x	
274	08 03 16*	Abfälle von Ätzlösungen	x	x	
275	08 03 17*	Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
276	08 03 18	Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen	x	x	
277	08 03 19*	Dispersionsöl	x	x	
278	08 03 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>08 04</b>	<b>Abfälle aus der HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)</b>			
279	08 04 09*	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
280	08 04 10	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen	x	x	
281	08 04 11*	klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
282	08 04 12	klebstoff- und dichtmassenhaltige Schlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 11 fallen	x	x	
283	08 04 13*	wässrige Schlämme, die Klebstoffe und Dichtungsmassen mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	x	x	
284	08 04 14	wässrige Schlämme, die Klebstoffe und Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 13 fallen	x	x	
285	08 04 15*	wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe und Dichtmassen mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	x	x	
286	08 04 16	wässrige flüssige Abfälle, die Klebstoffe und Dichtmassen enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 15 fallen	x	x	
287	08 04 17*	Harzöle	x	x	

288	08 04 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>08 05</b>	<b>Nicht unter 08 aufgeführte Abfälle</b>			
289	08 05 01*	Isocyanatabfälle	x	x	
	<b>09</b>	<b>Abfälle aus der fotografischen Industrie</b>			
	<b>09 01</b>	<b>Abfälle aus der fotografischen Industrie</b>			
290	09 01 01*	Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	x	x	
291	09 01 02*	Offsetdruckplatten- Entwicklerlösungen auf Wasserbasis	x	x	
292	09 01 03*	Entwicklerlösungen auf Lösemittelbasis	x	x	
293	09 01 04*	Fixierbäder	x	x	
294	09 01 05*	Bleichlösungen und Bleich-Fixier-Bäder	x	x	
295	09 01 06*	silberhaltige Abfälle aus der betriebseigenen Behandlung fotografischer Abfälle	x	x	
296	09 01 07	Filme und fotografische Papiere, die Silber und Silberverbindungen enthalten	x	x	
297	09 01 08	Filme und fotografische Papiere, die kein Silber und keine Silberverbindungen enthalten	x	x	
298	09 01 10	Einwegkameras ohne Batterien	x	x	
299	09 01 11*	Einwegkameras mit Batterien, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen	x	x	
300	09 01 12	Einwegkameras mit Batterien mit Ausnahme derjenigen, die unter 09 01 11 fallen	x	x	
301	09 01 13*	wässrige flüssige Abfälle aus der betriebseigenen Silberrückgewinnung mit Ausnahme derjenigen, die unter 09 01 06 fallen	x	x	
302	09 01 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>10</b>	<b>Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen</b>			
	<b>10 01</b>	<b>Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)</b>			
303	10 01 01	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt	x	x	
304	10 01 02	Filterstäube aus Kohlefeuerung	x	x	
305	10 01 03	Filterstäube aus Torffeuerung und Feuerung mit (unbehandeltem) Holz	x	x	
306	10 01 04*	Filterstäube und Kesselstaub aus Ölfeuerung	x	x	
307	10 01 05	Reaktionsabfälle auf Kalziumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in fester Form	x	x	
308	10 01 07	Reaktionsabfälle auf Kalziumbasis aus der Rauchgasentschwefelung in Form von Schlämmen	x	x	
309	10 01 09*	Schwefelsäure	x	x	
310	10 01 13*	Filterstäube aus emulgierten, als Brennstoffe verwendeten Kohlenwasserstoffen	x	x	
311	10 01 14*	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	

312	10 01 15	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen(b)	x	x	
313	10 01 16*	Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
314	10 01 17	Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 16 fallen	x	x	
315	10 01 18*	Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
316	10 01 19	Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 05, 10 01 07 und 10 01 18 fallen	x	x	
317	10 01 20*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
318	10 01 21	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 20 fallen	x	x	
319	10 01 22*	wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
320	10 01 23	wässrige Schlämme aus der Kesselreinigung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 22 fallen	x	x	
321	10 01 24	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	x	x	
322	10 01 25	Abfälle aus der Lagerung und Vorbereitung von Brennstoffen für Kohlekraftwerke	x	x	
323	10 01 26	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	x	x	
324	10 01 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>10 02</b>	<b>Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie</b>			
325	10 02 01	Abfälle aus der Verarbeitung von Schlacke	x	x	
326	10 02 02	unverarbeitete Schlacke	x	x	
327	10 02 07*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
328	10 02 08	Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 02 07 fallen	x	x	
329	10 02 10	Walzzunder	x	x	
330	10 02 11*	öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	x	x	
331	10 02 12	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 02 11 fallen	x	x	
332	10 02 13*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
333	10 02 14	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 02 13 fallen	x	x	
334	10 02 15	andere Schlämme und Filterkuchen	x	x	
335	10 02 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>10 03</b>	<b>Abfälle aus der thermischen Aluminium-Metallurgie</b>			
336	10 03 02	Anodenschrott	x	x	
337	10 03 04*	Schlacken aus der Erstschmelze	x	x	
338	10 03 05	Aluminiumoxidabfälle	x	x	
339	10 03 08*	Salzschlacken aus der Zweitschmelze	x	x	

340	10 03 09*	schwarze Krätzen aus der Zweitschmelze	x	x	
341	10 03 15*	Abschaum, der entzündlich ist oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgibt	x	x	
342	10 03 16	Abschaum mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 03 15 fällt	x	x	
343	10 03 17*	teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung	x	x	
344	10 03 18	Abfälle aus der Anodenherstellung die Kohlenstoffe enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 17 fallen	x	x	
345	10 03 19*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	x	x	
346	10 03 20	Filterstaub, mit Ausnahme von Filterstaub, der unter 10 03 19 fällt	x	x	
347	10 03 21*	andere Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlstaub), die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
348	10 03 22	Teilchen und Staub (einschließlich Kugelmühlstaub) mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 21 fallen	x	x	
349	10 03 23*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
350	10 03 24	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 23 fallen	x	x	
351	10 03 25*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
352	10 03 26	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die nicht unter 10 03 25 fallen	x	x	
353	10 03 27*	öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	x	x	
354	10 03 28	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 27 fallen	x	x	
355	10 03 29*	gefährliche Stoffe enthaltende Abfälle aus der Behandlung von Salzsclacken und schwarzen Krätzen	x	x	
356	10 03 30	Abfälle aus der Behandlung von Salzsclacken und schwarzen Krätzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 03 29 fallen	x	x	
357	10 03 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>10 04</b>	<b>Abfälle aus der thermischen Bleimetallurgie</b>			
358	10 04 01*	Sclacken (Erst- und Zweitschmelze)	x	x	
359	10 04 02*	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	x	x	
360	10 04 03*	Calciumarsenat	x	x	
361	10 04 04*	Filterstaub	x	x	
362	10 04 05*	andere Teilchen und Staub	x	x	
363	10 04 06*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	x	x	
364	10 04 07*	Sclämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	x	x	
365	10 04 09*	öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	x	x	
366	10 04 10	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 04 09 fallen	x	x	
367	10 04 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>10 05</b>	<b>Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie</b>			

368	10 05 01	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	x	x	
369	10 05 03*	Filterstaub	x	x	
370	10 05 04	andere Teilchen und Staub	x	x	
371	10 05 05*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	x	x	
372	10 05 06*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	x	x	
373	10 05 08*	ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	x	x	
374	10 05 09	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 05 08 fallen	x	x	
375	10 05 10*	Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben	x	x	
376	10 05 11	Krätzen und Abschaum mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 05 10 fallen	x	x	
377	10 05 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>10 06</b>	<b>Abfälle aus der thermischen Kupfermetallurgie</b>			
378	10 06 01	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	x	x	
379	10 06 02	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	x	x	
380	10 06 03*	Filterstaub	x	x	
381	10 06 04	andere Teilchen und Staub	x	x	
382	10 06 06*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	x	x	
383	10 06 07*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	x	x	
384	10 06 09*	ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	x	x	
385	10 06 10	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 06 09 fallen	x	x	
386	10 06 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>10 07</b>	<b>Abfälle aus der thermischen Silber-, Gold- und Platinmetallurgie</b>			
387	10 07 01	Schlacken (Erst- und Zweitschmelze)	x	x	
388	10 07 02	Krätzen und Abschaum (Erst- und Zweitschmelze)	x	x	
389	10 07 03	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	x	x	
390	10 07 04	andere Teilchen und Staub	x	x	
391	10 07 05	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	x	x	
392	10 07 07*	ölhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	x	x	
393	10 07 08	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 07 07 fallen	x	x	
394	10 07 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>10 08</b>	<b>Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie</b>			
395	10 08 04	Teilchen und Staub	x	x	

396	10 08 08*	Salzschlacken (Erst- und Zweitschmelze)	x	x	
397	10 08 09	andere Schlacken	x	x	
398	10 08 10*	Krätzen und Abschaum, die entzündlich sind oder in Kontakt mit Wasser entzündliche Gase in gefährlicher Menge abgeben	x	x	
399	10 08 11	Krätzen und Abschaum mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 10 fallen	x	x	
400	10 08 12*	teerhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung (a)	x	x	
401	10 08 13	kohlenstoffhaltige Abfälle aus der Anodenherstellung, mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 12 fallen (a)	x	x	
402	10 08 14	Anodenschrott	x	x	
403	10 08 15*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	x	x	
404	10 08 16	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 08 15 fällt	x	x	
405	10 08 17*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
406	10 08 18	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 17 fallen	x	x	
407	10 08 19*	öhlhaltige Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung	x	x	
408	10 08 20	Abfälle aus der Kühlwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 08 19 fallen	x	x	
409	10 08 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>10 09</b>	<b>Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl</b>			
410	10 09 03	Ofenschlacke	x	x	
411	10 09 05*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen	x	x	
412	10 09 06	Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 05 fallen	x	x	
413	10 09 07*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande nach dem Gießen	x	x	
414	10 09 08	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 07 fallen	x	x	
415	10 09 09*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	x	x	
416	10 09 10	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 08 15 fällt	x	x	
417	10 09 11*	andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
418	10 09 12	Teilchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 11 fallen	x	x	
419	10 09 13*	Abfälle von Bindemitteln, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
420	10 09 14	Abfälle von Bindemitteln mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 13 fallen	x	x	
421	10 09 15*	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
422	10 09 16	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 09 15 fallen	x	x	
423	10 09 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>10 10</b>	<b>Abfälle vom Gießen von Nichteisenmetallen</b>			

424	10 10 03	Ofenschlacke	x	x	
425	10 10 05*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande vor dem Gießen	x	x	
426	10 10 06	Gießformen und -sande vor dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 05 fallen	x	x	
427	10 10 07*	gefährliche Stoffe enthaltende Gießformen und -sande nach dem Gießen	x	x	
428	10 10 08	Gießformen und -sande nach dem Gießen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 07 fallen	x	x	
429	10 10 09*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	x	x	
430	10 10 10	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 10 09 fällt	x	x	
431	10 10 11*	andere Teilchen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
432	10 10 12	Teilchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 11 fallen	x	x	
433	10 10 13*	Abfälle von Bindemitteln, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
434	10 10 14	Abfälle von Bindemitteln mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 13 fallen	x	x	
435	10 10 15*	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
436	10 10 16	Abfälle aus rissanzeigenden Substanzen mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 10 15 fallen	x	x	
437	10 10 99	Abfälle a.n.g.(nur Formlehmabfälle)	x	x	
	<b>10 11</b>	<b>Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen</b>			
438	10 11 03	Glasfaserabfall		x	
439	10 11 05	Teilchen und Staub	x	x	
440	10 11 09*	Gemengeabfall mit gefährlichen Stoffen vor dem Schmelzen	x	x	
441	10 11 10	Gemengeabfall vor dem Schmelzen mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 09 fällt	x	x	
442	10 11 11*	Glasabfall in kleinen Teilchen und Glasstaub, die Schwermetalle enthalten (z.B. aus Elektronenstrahlröhren)	x	x	
443	10 11 12	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, der unter 10 11 11 fällt	x	x	
444	10 11 13*	Glaspolier- und Glasschleifschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
445	10 11 14	Glaspolier- und Glasschleifschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 13 fallen	x	x	
446	10 11 15*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Abfälle enthalten	x	x	
447	10 11 16	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 15 fallen	x	x	
448	10 11 17*	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
449	10 11 18	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 17 fallen	x	x	
450	10 11 19*	feste Abfälle aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
451	10 11 20	feste Abfälle aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 19 fallen	x	x	
452	10 11 99	Abfälle a. n. g.	x	x	



	<b>10 12</b>	<b>Abfälle aus der Herstellung von Keramikerzeugnissen und keramischen Baustoffen wie Ziegeln, Fliesen, Steinzeug</b>			
453	10 12 01	Rohmischungen vor dem Brennen	x	x	
454	10 12 03	Teilchen und Staub	x	x	
455	10 12 05	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	x	x	
456	10 12 06	verworfenen Formen	x	x	
457	10 12 08	Abfälle aus Keramikerzeugnissen, Ziegeln, Fliesen und Steinzeug (nach dem Brennen)	x	x	
458	10 12 09*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
459	10 12 10	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 12 09 fallen	x	x	
460	10 12 11*	Glasurabfälle, die Schwermetalle enthalten	x	x	
461	10 12 12	Glasurabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 12 11 fallen	x	x	
462	10 12 13	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	x	x	
463	10 12 99	Abfälle a. n. g. (nur Schlämme aus Kalksandsteinfabrikation)	x	x	
	<b>10 13</b>	<b>Abfälle aus der Herstellung von Zement, Brandkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen</b>			
464	10 13 01	Abfälle von Rohgemenge vor dem Brennen	x	x	
465	10 13 04	Abfälle aus der Kalzinierung und Hydratisierung von Branntkalk	x	x	
466	10 13 06	Teilchen und Staub (außer 10 13 12 und 10 13 13)	x	x	
467	10 13 07	Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	x	x	
468	10 13 09*	asbesthaltige Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement	x	x	
469	10 13 10	Abfälle aus der Herstellung von Asbestzement mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 fallen	x	x	
470	10 13 11	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen	x	x	
471	10 13 12*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
472	10 13 13	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 12 fallen	x	x	
473	10 13 14	Betonabfälle und Betonschlämme	x	x	
474	10 13 99	Abfälle a. n. g.(nur Gipsschlamm)	x	x	
	<b>10 14</b>	<b>Abfälle aus Krematorien</b>			
475	10 14 01*	quecksilberhaltige Abfälle aus der Gasreinigung	x	x	
	<b>11</b>	<b>Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie</b>			
	<b>11 01</b>				

		<b>Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen (z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisierung)</b>			
476	11 01 05*	saure Beizlösungen	x	x	
477	11 01 06*	Säuren a.n.g.	x	x	
478	11 01 07*	alkalische Beizlösungen	x	x	
479	11 01 08*	Phosphatierschlämme	x	x	
480	11 01 09*	Schlämme und Filterkuchen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
481	11 01 10	Schlämme und Filterkuchen mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 09 fallen	x	x	
482	11 01 11*	wässrige Spülflüssigkeiten, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
483	11 01 12	wässrige Spülflüssigkeiten mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 11 fallen	x	x	
484	11 01 13*	Abfälle aus der Entfettung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
485	11 01 14	Abfälle aus der Entfettung mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 01 13 fallen	x	x	
486	11 01 15*	Eluate und Schlämme aus Membransystemen oder Ionenaustauschsystemen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
487	11 01 16*	gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze	x	x	
488	11 01 98*	andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
489	11 01 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>11 02</b>	<b>Abfälle aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie</b>			
490	11 02 02*	Schlämme aus der Zink-Hydrometallurgie (einschließlich Jarosit-, Goethit)	x	x	
491	11 02 03	Abfälle aus der Herstellung von Anoden für wässrige elektrolytische Prozesse	x	x	
492	11 02 05*	Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
493	11 02 06	Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie mit Ausnahme derjenigen, die unter 11 02 05 fallen	x	x	
494	11 02 07*	andere Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
495	11 02 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>11 03</b>	<b>Schlämme und Feststoffe aus Härteprozessen</b>			
496	11 03 01*	cyanidhaltige Abfälle	x	x	
497	11 03 02*	andere Abfälle	x	x	
	<b>11 05</b>	<b>Abfälle aus Prozessen der thermischen Verzinkung</b>			
498	11 05 01	Hartzink	x	x	
499	11 05 02	Zinkasche	x	x	
500	11 05 03*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	x	x	
501	11 05 04*	gebrauchte Flussmittel	x	x	

502	11 05 99	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>12</b>	<b>Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen</b>			
	<b>12 01</b>	<b>Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen</b>			
503	12 01 01	Eisenfeil- und -drehspäne		x	
504	12 01 02	Eisenstaub und -teile		x	
505	12 01 03	NE - Metallfeil- und -drehspäne		x	
506	12 01 04	NE - Metallstaub und -teilchen		x	
507	12 01 05	Kunststoffspäne und -drehspäne	x	x	
508	12 01 06*	halogenhaltige Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)	x	x	
509	12 01 07*	halogenfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen)	x	x	
510	12 01 08*	halogenhaltige Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	x	x	
511	12 01 09*	halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	x	x	
512	12 01 10*	synthetische Bearbeitungsöle	x	x	
513	12 01 12*	gebrauchte Wachse und Fette	x	x	
514	12 01 13	Schweißabfälle	x	x	
515	12 01 14*	Bearbeitungsabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
516	12 01 15	Bearbeitungsabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 14 fallen	x	x	
517	12 01 16*	Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
518	12 01 17	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen (nur ohne schädliche Verunreinigungen)	x	x	
519	12 01 18*	ölhaltige Metallschlämme (Schleif-, Hon- und Läppschlämme)	x	x	
520	12 01 19*	biologisch leicht abbaubare Bearbeitungsöle	x	x	
521	12 01 20*	gebrauchte Hon- und Schleifmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
522	12 01 21	gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen (nur Glasschleifschlamm)	x	x	
523	12 01 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>12 03</b>	<b>Abfälle aus der Wasser- und Dampfentfettung (außer 11)</b>			
524	12 03 01*	wässrige Waschflüssigkeiten	x	x	

525	12 03 02*	Abfälle aus der Dampfentfettung	x	x	
	<b>13</b>	<b>Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter die Kapitel 05, 12 und 19 fallen)</b>			
	<b>13 01</b>	<b>Abfälle von Hydraulikölen</b>			
526	13 01 01*	Hydrauliköle, die PCB enthalten	x	x	
527	13 01 04*	chlorierte Emulsionen	x	x	
528	13 01 05*	nichtchlorierte Emulsionen	x	x	
529	13 01 09*	chlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis	x	x	
530	13 01 10*	nichtchlorierte Hydrauliköle auf Mineralölbasis	x	x	
531	13 01 11*	synthetische Hydrauliköle	x	x	
532	13 01 12*	biologisch leicht abbaubare Hydrauliköle	x	x	
533	13 01 13*	andere Hydrauliköle	x	x	
	<b>13 02</b>	<b>Abfälle von Maschinen-, Getriebe- und Schmierölen</b>			
534	13 02 04*	chlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	x	x	
535	13 02 05*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	x	x	
536	13 02 06*	synthetische Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	x	x	
537	13 02 07*	biologisch leicht abbaubare Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	x	x	
538	13 02 08	andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	x	x	
	<b>13 03</b>	<b>Abfälle von Isolier-, und Wärmeübertragungsölen</b>			
539	13 03 01*	Isolier- und Wärmeübertragungsöle die PCB enthalten	x	x	
540	13 03 06*	chlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 13 03 01 fallen	x	x	
541	13 03 07*	nichtchlorierte Isolier- und Wärmeübertragungsöle auf Mineralölbasis	x	x	
542	13 03 08*	synthetische Isolier- und Wärmeübertragungsöle	x	x	
543	13 03 09*	biologisch leicht abbaubare Isolier- und Wärmeübertragungsöle	x	x	
544	13 03 10*	andere Isolier- und Wärmeübertragungsöle	x	x	
	<b>13 04</b>	<b>Bilgenöle</b>			
545	13 04 01*	Bilgenöle aus der Binnenschifffahrt	x	x	
546	13 04 02*	Bilgenöle aus Molenablaufkanälen	x	x	
547	13 04 03*	Bilgenöle aus der übrigen Schifffahrt	x	x	
	<b>13 05</b>	<b>Inhalte von Öl - / Wasserabscheidern</b>			
548	13 05 01*	feste Abfälle aus Sandfanganlagen und Öl-/ Wasserabscheidern	x	x	
549	13 05 02*	Schlämme aus Öl-/ Wasserabscheidern	x	x	

550	13 05 03*	Schlämme aus Einlaufschächten	x	x	
551	13 05 06*	Öle aus Öl-/Wasserabscheidern	x	x	
552	13 05 07*	öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern	x	x	
553	13 05 08*	Abfallgemische aus Sandfanganlagen und Öl-/Wasserabscheidern	x	x	
	<b>13 07</b>	<b>Abfälle aus flüssigen Brennstoffen</b>			
554	13 07 01*	Heizöl und Diesel	x	x	
555	13 07 02*	Benzin	x	x	
556	13 07 03*	andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	x	x	
	<b>13 08</b>	<b>Ölabfälle a. n. g.</b>			
557	13 08 01*	Schlämme oder Emulsionen aus Entsalzern	x	x	
558	13 08 02*	andere Emulsionen	x	x	
559	13 08 99*	Abfälle a. n. g.	x	x	
	<b>14</b>	<b>Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)</b>			
	<b>14 06</b>	<b>Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln sowie Schaum- und Aerosoltreibgasen</b>			
560	14 06 01*	Fluorchlorkohlenwasserstoffe, H-FCKW, H-FKW	x	x	
561	14 06 02*	andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	x	x	
562	14 06 03*	andere Lösemittel und Lösemittelgemische	x	x	
563	14 06 04*	Schlämme oder feste Abfälle, die halogenierte Lösemittel enthalten	x	x	
564	14 06 05*	Schlämme oder feste Abfälle, die andere Lösemittel enthalten	x	x	
	<b>15</b>	<b>Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterial und Schutzkleidung (a.n.g.)</b>			
	<b>15 01</b>	<b>Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle)</b>			
565	15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe (nur wachsextraktiertes Papier, Papierklischee Makulatur, nur verschmutzt)		x	MHKW (9, 14)
566	15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff (nur verschmutzt)	x	x	
567	15 01 03	Verpackungen aus Holz		x	K, MHKW (1, 5)
568	15 01 04	Verpackungen aus Metall		x	
569	15 01 05	Verbundverpackungen		x	MHKW (10, 14)
570	15 01 06	gemischte Verpackungen (nur textiles Verpackungsmaterial verschmutzt)		x	MHKW (4, 9, 13, 14)
571	15 01 07	Verpackungen aus Glas (nur Hohlkörper etc.)		x	

572	15 01 09	Verpackungen aus Textilien		x	MHKW (9, 14)
573	15 01 10*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind			SSH
574	15 01 11*	Verpackungen aus Metall, die eine gefährliche feste poröse Matrix (z. B. Asbest) enthalten, einschließlich geleerter Druckbehältnisse	x	x	
	<b>15 02</b>	<b>Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung</b>			
575	15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich ÖlfILTER a.n.g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die mit gefährlichen Stoffe verunreinigt sind			SSH
576	15 02 03	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen (nur Aktivkohleabfälle, verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen, Filtertücher und -säcke, Polierwolle und -filze, Putztücher, -wolle)		x	MHKW (3, 4, 12, 13)
	<b>16</b>	<b>Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind</b>			
	<b>16 01</b>	<b>Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 16 06 und 16 08)</b>			
577	16 01 03	Altreifen		x	
578	16 01 04*	Altfahrzeuge	x	x	
579	16 01 06	Altfahrzeuge, die weder Flüssigkeiten noch andere gefährliche Bestandteile enthalten	x	x	
580	16 01 07*	ÖlfILTER	x	x	
581	16 01 08*	quecksilberhaltige Bestandteile	x	x	
582	16 01 09*	Bestandteile, die PCB enthalten	x	x	
583	16 01 10*	explosive Bauteile (z.B.aus Airbags)	x	x	
584	16 01 11*	asbesthaltige Bremsbeläge	x	x	
585	16 01 12	Bremsbeläge mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 11 fallen	x	x	
586	16 01 13*	Bremsflüssigkeiten	x	x	
587	16 01 14*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
588	16 01 15	Frostschutzmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 14 fallen	x	x	
589	16 01 16	Flüssiggasbehälter	x	x	
590	16 01 17	Eisenmetalle		x	
591	16 01 18	Nichteisenmetalle		x	
592	16 01 19	Kunststoffe		x	
593	16 01 20	Glas	x	x	

594	16 01 21*	gefährliche Bauteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 01 07 bis 16 01 11, 16 0113 und 16 01 14 fallen	x	x	
595	16 01 22	Bauteile a.n.g.	x	x	
596	16 01 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>16 02</b>	<b>Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten</b>			
597	16 02 09*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	x	x	
598	16 02 10*	gebrauchte Geräte, die PCB enthalten oder damit verunreinigt sind, mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 fallen	x	x	
599	16 02 11*	gebrauchte Geräte, die teil- und vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	x	x	
600	16 02 12*	gebrauchte Geräte, die freies Asbest enthalten	x	x	
601	16 02 13*	gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	x	x	
602	16 02 14	gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	x	x	
603	16 02 15*	aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bestandteile	x	x	
604	16 02 16	aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen	x	x	
	<b>16 03</b>	<b>Fehchargen und ungebrauchte Erzeugnisse</b>			
605	16 03 03*	anorganische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
606	16 03 04	anorganische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 03 03 fallen	x	x	
607	16 03 05*	organische Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
608	16 03 06	organische Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 03 05 fallen	x	x	
	<b>16 04</b>	<b>Explosivabfälle</b>			
609	16 04 01*	Munition	x	x	
610	16 04 02*	Feuerwerkskörper	x	x	
611	16 04 03*	andere Explosivabfälle	x	x	
	<b>16 05</b>	<b>Gase in Druckbehältern und gebrauchte Chemikalien</b>			
612	16 05 04*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	x	x	
613	16 05 05	Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen) mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 01 10 und 16 05 04 fallen	x	x	
614	16 05 06*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien			SSH
615	16 05 07*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten		x	SSH
616	16 05 08*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	x	x	
617	16 05 09	gebrauchte Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 06, 16 05 07 oder 16 05 08 fallen	x	x	
	<b>16 06</b>	<b>Batterien und Akkumulatoren</b>			

618	16 06 01*	Bleibatterien			SSH
619	16 06 02*	Ni-Cd-Batterien	x	x	SSH
620	16 06 03*	Quecksilber enthaltende Batterien	x	x	SSH
621	16 06 04	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	x	x	SSH
622	16 06 05	andere Batterien und Akkumulatoren	x	x	SSH
623	16 06 06*	getrennt gesammelte Elektrolyte aus Batterien und Akkumulatoren	x	x	
	<b>16 07</b>	<b>Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks und Fässern (außer 05 und 13)</b>			
624	16 07 08*	ölhaltige Abfälle	x	x	
625	16 07 09*	Abfälle, die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
626	16 07 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>16 08</b>	<b>Gebrauchte Katalysatoren</b>			
627	16 08 01	gebrauchte Katalysatoren, die Gold, Silber, Rhenium, Rhodium, Palladium, Iridium oder Platin enthalten (außer 16 08 07)	x	x	
628	16 08 02*	gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten	x	x	
629	16 08 03	gebrauchte Katalysatoren, die Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten a.n.g.	x	x	
630	16 08 04	gebrauchte Katalysatoren von Crackprozessen (außer 16 08 07)	x	x	
631	16 08 05*	gebrauchte Katalysatoren, die Phosphorsäure enthalten	x	x	
632	16 08 06*	gebrauchte Flüssigkeiten, die als Katalysatoren verwendet wurden	x	x	
633	16 08 07*	gebrauchte Katalysatoren, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	x	x	
	<b>16 09</b>	<b>Oxidierende Stoffe</b>			
634	16 09 01*	Permanganate, z.B. Kaliumpermanganat	x	x	
635	16 09 02*	Chromate, z.B. Kaliumchromat, Kalium- oder Natriumdichromat	x	x	
636	16 09 03*	Peroxide, z.B. Wasserstoffperoxid	x	x	
637	16 09 04*	oxidierende Stoffe a.n.g.	x	x	
	<b>16 10</b>	<b>Wässrige flüssige Abfälle zur externen Behandlung</b>			
638	16 10 01*	wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
639	16 10 02	wässrige flüssige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 10 01 fallen	x	x	
640	16 10 03*	wässrige Konzentrate, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
641	16 10 04	wässrige Konzentrate mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 10 03 fallen	x	x	
	<b>16 11</b>	<b>Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien</b>			
642	16 11 01*	Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	



643	16 11 02	Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 01 fallen	x	x	
644	16 11 03*	andere Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
645	16 11 04	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 03 fallen	x	x	
646	16 11 05*	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
647	16 11 06	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	x	x	
	<b>17</b>	<b>Bau - und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)</b>			
	<b>17 01</b>	<b>Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik</b>			
648	17 01 01	Beton	x	x	
649	17 01 02	Ziegel	x	x	
650	17 01 03	Fliesen, Ziegel und Keramik	x	x	
651	17 01 06*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
652	17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	x	x	
	<b>17 02</b>	<b>Holz, Glas und Kunststoff</b>			
653	17 02 01	Holz (nur Bau- und Abbruchholz mit Anhaftungen)		x	MHKW (1, 5)
654	17 02 02	Glas	x	x	
655	17 02 03	Kunststoff	x	x	
656	17 02 04*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	x	x	
	<b>17 03</b>	<b>Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte</b>			
657	17 03 01*	kohlenteerhaltige Bitumengemische	x	x	
658	17 03 02	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen (nur Straßenaufbruch)	x	x	
659	17 03 03*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte (nur Teerpappe und bitumengetränktes Papier)	x	x	
	<b>17 04</b>	<b>Metalle (einschließlich Legierungen)</b>			
660	17 04 01	Kupfer, Bronze, Messing		x	
661	17 04 02	Aluminium		x	
662	17 04 03	Blei		x	
663	17 04 04	Zink		x	
664	17 04 05	Eisen und Stahl		x	
665	17 04 06	Zinn		x	

666	17 04 07	gemischte Metalle		x	
667	17 04 09*	Metallabfälle, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	x	x	
668	17 04 10*	Kabel, die Öl, Kohlenteeer oder andere gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
669	17 04 11	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	x	x	
	<b>17 05</b>	<b>Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut</b>			
670	17 05 03*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
671	17 05 04	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	x	x	
672	17 05 05*	Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält	x	x	
673	17 05 06	Baggergut mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 05 05 fällt	x	x	
674	17 05 07*	Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält	x	x	
675	17 05 08	Gleisschotter mit Ausnahme desjenigen, der unter 17 05 07 fällt	x	x	
	<b>17 06</b>	<b>Dämmmaterial und asbesthaltige Baustoffe</b>			
676	17 06 01*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	x	x	
677	17 06 03*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche enthält (nur künstliche Mineralfasern aus der Herstellung vor 1995)	x	x	
678	17 06 04	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	x	x	
679	17 06 05	asbesthaltige Baustoffe	x	x	Mengenbegrenzung gem. § 16 Abs. 2
	<b>17 08</b>	<b>Baustoffe auf Gipsbasis</b>			
680	17 08 01*	Baustoffe auf Gipsbasis, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	x	x	
681	17 08 02	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	x	x	
	<b>17 09</b>	<b>Sonstige Bau- und Abbruchabfälle</b>			
682	17 09 01*	Bau- und Abbruchabfälle, die Quecksilber enthalten	x	x	
683	17 09 02*	Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten(z.B. PCB-haltige Dichtungsmassen, PCB-haltige Bodenbeläge auf Harzbasis, PCB-haltige Isolierverglasungen,PCB-haltige Kondensatoren)	x	x	
684	17 09 03*	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischter Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
685	17 09 04	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01 bis 17 09 03 fallen		x	MHKW (1, 5, 9, 14, 17)

	<b>18</b>	<b>Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)</b>			
	<b>18 01</b>	<b>Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen</b>			
686	18 01 01	spitze oder scharfe Gegenstände (außer 18 01 03)			
687	18 01 02	Körperteile und Organe einschließlich Blutbeutel und Blutkonserven (außer 18 01 03)	x	x	
688	18 01 03*	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden	x	x	
689	18 01 04	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche , Einwegkleidung, Windeln)			
690	18 01 06*	Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	x	x	
691	18 01 07	Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 06 fallen (nur Altmedikamente)	x	x	
692	18 01 08*	zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	x	x	
693	18 01 09	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen		x	MHKW (10, 14, 16)
694	18 01 10*	Amalgamabfälle aus der Zahnmedizin	x	x	
	<b>18 02</b>	<b>Abfälle aus Forschung, Diagnose, Krankenbehandlung und Vorsorge bei Tieren</b>			
695	18 02 01	spitze oder scharfe Gegenstände mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 02 fallen			
696	18 02 02*	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden	x	x	
697	18 02 03	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden			
698	18 02 05*	Chemikalien die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	x	x	
699	18 02 05*	Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	x	x	
700	18 02 06	Chemikalien mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 05 fallen	x	x	
701	18 02 07*	zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	x	x	
702	18 02 08	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 02 07 fallen	x	x	
	<b>19</b>	<b>Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke</b>			
	<b>19 01</b>	<b>Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen</b>			

703	19 01 02	Eisenteile, aus der Rost- und Kesselasche entfernt	x	x	
704	19 01 05*	Filterkuchen aus der Abgasbehandlung	x	x	
705	19 01 06*	wässrige flüssige Abfälle aus der Abgasbehandlung und andere wässrige flüssige Abfälle	x	x	
706	19 01 07*	feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	x	x	
707	19 01 10*	gebrauchte Aktivkohle aus der Abgasbehandlung	x	x	
708	19 01 11*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
709	19 01 12	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11 fallen	x	x	
710	19 01 13*	Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält	x	x	
711	19 01 14	Filterstaub mit Ausnahme desjenigen, die unter 19 01 13 fällt	x	x	
712	19 01 15*	Kesselstaub, der gefährliche Stoffe enthält	x	x	
713	19 01 16	Kesselstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 19 01 15 fällt	x	x	
714	19 01 17*	Pyrolyseabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
715	19 01 18	Pyrolyseabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 17 fallen	x	x	
716	19 01 19	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	x	x	
717	19 01 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>19 02</b>	<b>Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlung von Abfällen (einschließlich Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)</b>			
718	19 02 03	vorgemischte Abfälle, die ausschließlich aus nicht gefährlichen Abfällen bestehen		x	MHKW (1, 3, 4, 13)
719	19 02 04*	vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten	x	x	
720	19 02 05*	Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
721	19 02 06	Schlämme aus der physikalisch-chemischen Behandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 02 05 fallen	x	x	
722	19 02 07*	Öl und Konzentrate aus Abtrennprozessen	x	x	
723	19 02 08*	flüssige brennbare Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
724	19 02 09*	feste brennbare Abfälle, die gefährliche Abfälle enthalten	x	x	
725	19 02 10	brennbare Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 02 08 und 19 02 09 fallen		x	MHKW (1, 3, 4, 11, 13)
726	19 02 11*	sonstige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
727	19 02 99	Abfälle a.n.g.	x	x	

	<b>19 03</b>	<b>Stabilisierte und verfestigte Abfälle</b>			
728	19 03 04*	als gefährlich eingestufte teilweise stabilisierte Abfälle	x	x	
729	19 03 05	stabilisierte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 03 04 fallen	x	x	
730	19 03 06*	als gefährlich eingestufte verfestigte Abfälle	x	x	
730	19 03 07	verfestigte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 03 06 fallen(a)	x	x	
	<b>19 04</b>	<b>Verglaste Abfälle und Abfälle aus der Verglasung</b>			
732	19 04 01	verglaste Abfälle	x	x	
733	19 04 02*	Filterstaub und andere Abfälle aus der Abgasbehandlung	x	x	
734	19 04 03	nicht verglaste Festphase	x	x	
735	19 04 04	wässrige flüssige Abfälle aus dem Tempern	x	x	
	<b>19 05</b>	<b>Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen</b>			
736	19 05 01	nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen		x	MHKW (1, 2)
737	19 05 02	nicht kompostierte Fraktion von tierischen und pflanzlichen Abfällen		x	MHKW (1, 2)
738	19 05 03	nicht spezifikationsgerechter Kompost		x	MHKW (1, 2)
739	19 05 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>19 06</b>	<b>Abfälle aus der anaeroben Behandlung von Abfällen</b>			
740	19 06 03	Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen	x	x	
741	19 06 04	Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von Siedlungsabfällen		x	MHKW (1, 2, 11)
742	19 06 05	Flüssigkeiten aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen	x	x	
743	19 06 06	Gärrückstand/-schlamm aus der anaeroben Behandlung von tierischen und pflanzlichen Abfällen		x	MHKW (1, 2, 11)
744	19 06 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>19 07</b>	<b>Deponiesickerwasser</b>			
745	19 07 02*	Deponiesickerwasser, das gefährliche Stoffe enthält	x	x	
746	19 07 03	Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 07 02 fällt	x	x	
	<b>19 08</b>	<b>Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a.n.g.</b>			
747	19 08 01	Sieb- und Rechenrückstände		x	MHKW (1, 2, 11)
748	19 08 02	Sandfangrückstände	x	x	
749	19 08 05	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser (nur Faulschlamm, Schlamm aus der Phosphatfällung)		x	MHKW (1, 2, 11)
750	19 08 06*	gesättigte oder verbrauchte Ionenaustauscherharze	x	x	

751	19 08 07*	Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern	x	x	
752	19 08 08*	schwermetallhaltige Abfälle aus Membransystemen	x	x	
753	19 08 09	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöle und -fette enthalten (a)	x	x	
754	19 08 10*	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 09 fallen	x	x	
755	19 08 11*	Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
756	19 08 12	Schlämme aus der biologischen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 11 fallen	x	x	
757	19 08 13*	Schlämme, die gefährliche Stoffe aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser enthalten	x	x	
758	19 08 14	Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen	x	x	
759	19 08 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>19 09</b>	<b>Abfälle aus der Zubereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch oder industriellem Brauchwasser</b>			
760	19 09 01	feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände		x	MHKW (1, 2, 11)
761	19 09 02	Schlämme aus der Wasserklärung		x	MHKW (1, 2, 11)
762	19 09 03	Schlämme aus der Dekarbonatisierung	x	x	
763	19 09 04	gebrauchte Aktivkohle	x	x	
764	19 09 05	gesättigte oder gebrauchte Ionenaustauscherharze	x	x	
765	19 09 06	Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern	x	x	
766	19 09 99	Abfälle an.g.	x	x	
	<b>19 10</b>	<b>Abfälle aus dem Shreddern von metallhaltigen Abfällen</b>			
767	19 10 01	Eisen und Stahlabfälle		x	
768	19 10 02	NE-Metall-Abfälle		x	
769	19 10 03*	Shredderleichtfraktionen und Staub, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
770	19 10 04	Shredderleichtfraktionen und Staub mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 10 03 fallen	x	x	
771	19 10 05*	andere Fraktionen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
772	19 10 06	andere Fraktionen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 10 05 fallen	x	x	
	<b>19 11</b>	<b>Abfälle aus der Altölaufbereitung</b>			
773	19 11 01*	gebrauchte Filtertone	x	x	
774	19 11 02*	Säureteere	x	x	
775	19 11 03*	wässrige flüssige Abfälle	x	x	
776	19 11 04*	Abfälle aus der Brennstoffreinigung mit Basen	x	x	

777	19 11 05*	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
778	19 11 06	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 05 11 fallen	x	x	
779	19 11 07*	Abfälle aus der Abgasreinigung	x	x	
780	19 11 99	Abfälle a.n.g.	x	x	
	<b>19 12</b>	<b>Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen (z.B. Sortieren, Zerkleinern, Verdichten, Pelletieren) a.n.g.</b>			
781	19 12 01	Papier und Pappe		x	MHKW (9)
782	19 12 02	Eisenmetalle		x	
783	19 12 03	Nichteisenmetalle		x	
784	19 12 04	Kunststoff und Gummi		x	MHKW (5, 7, 8, 14)
785	19 12 05	Glas	x	x	
786	19 12 06*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	x	x	
787	19 12 07	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt		x	MHKW (5, 14)
788	19 12 08	Textilien		x	MHKW (9)
789	19 12 09	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	x	x	
790	19 12 10	brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)		x	MHKW (9, 14)
791	19 12 11*	sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
792	19 12 12	sonstige Abfälle (einschließlich Materialmischungen) aus der mechanischen Behandlung von Abfällen mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 12 11 fallen (Sortierreste und/oder Vorabsiebung überwiegend mineralisch)		x	MHKW (1, 5, 9, 10, 13, 14)
	<b>19 13</b>	<b>Abfälle aus der Sanierung von Böden und Grundwasser</b>			
793	19 13 01*	feste Abfälle aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
794	19 13 02	feste Abfälle aus der Sanierung von Böden mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 01 fallen	x	x	
795	19 13 03*	Schlämme aus der Sanierung von Böden, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
796	19 13 04	Schlämme aus der Sanierung von Böden mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 03 fallen	x	x	
797	19 13 05*	Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	
798	19 13 06	Schlämme aus der Sanierung von Grundwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 05 fallen	x	x	
799	19 13 07*	wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser, die gefährliche Stoffe enthalten	x	x	

800	19 13 08	wässrige flüssige Abfälle und wässrige Konzentrate aus der Sanierung von Grundwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 13 05 fallen	x	x	
	<b>20</b>	<b>Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen) einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen</b>			
	<b>20 01</b>	<b>Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01)</b>			
801	20 01 01	Papier und Pappe			
802	20 01 02	Glas (nur Hohlkörper, Flasche etc.)		x	
803	20 01 08	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle			tierische Speisereste sind ausgeschlossen
804	20 01 10	Bekleidung		x	
805	20 01 11	Textilien		x	
806	20 01 13*	Lösemittel			SSH
807	20 01 14*	Säuren			SSH
808	20 01 15*	Laugen			SSH
809	20 01 17*	Fotochemikalien			SSH
810	20 01 19*	Pestizide			SSH
811	20 01 21*	Leuchstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle			SSH
812	20 01 23*	gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten			
813	20 01 25	Speiseöle und -fette		x	MHKW (2, 3, 10, 11, 13)
814	20 01 26*	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen		x	SSH
815	20 01 27*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten			SSH
816	20 01 28	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen (nur Gießharzabfälle, Imprägnierharzabfälle)		x	MHKW (3, 10, 14)
817	20 01 29*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten			SSH
818	20 01 30	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen			MHKW (10, 12)



819	20 01 31*	zytotoxische und zytostatische Arzneimittel	x	x	
820	20 01 32	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen			SSH; MHKW (10, 12, 16)
821	20 01 33*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 10 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten		x	SSH
822	20 01 34	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen		x	SSH
823	20 01 35*	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Abfälle enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen			
824	20 01 36	gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen			
825	20 01 37*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält		x	
826	20 01 38	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt			
827	20 01 39	Kunststoffe		x	MHKW (5, 7, 8, 14)
828	20 01 40	Metalle			
829	20 01 41	Abfälle aus der Reinigung von Schornsteinen		x	MHKW (14)
830	20 01 99	sonstige Fraktionen a.n.g.	x	x	
	<b>20 02</b>	<b>Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle )</b>			
831	20 02 01	biologisch abbaubare Abfälle			
832	20 02 02	Boden und Steine	x	x	
833	20 02 03	andere nicht biologisch abbaubare Abfälle		x	MHKW (5, 14, 16)
	<b>20 03</b>	<b>Andere Siedlungsabfälle</b>			
834	20 03 01	gemischte Siedlungsabfälle			
835	20 03 02	Marktabfälle		x	K, MHKW (2, 5)
836	20 03 03	Straßenkehricht		x	MHKW (2, 5)
837	20 03 04	Fäkalschlamm	x	x	
838	20 03 06	Abfälle aus der Kanalreinigung	x	x	
839	20 03 07	Sperrmüll			

840	20 03 99	Siedlungsabfälle a.n.g. (hausmüllähnliche Gewerbeabfälle/Sortierreste)		x	Ausschluss nur f. Sortierreste, MHKW (1, 2, 5, 6, 14)
		<b>Erläuterung</b>			
	Spalte 1	laufende Nummer			
	Spalte 2	Abfallverzeichnisverordnungabfallschlüssel (AVV-AS)			
	Spalte 3	Bezeichnung nach Europäischer Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)			
	Spalte 4	ausgeschlossen von der Entsorgung			
	Spalte 5	ausgeschlossen vom Einsammeln und Befördern			
	Spalte 6	Bemerkungen			
	MHKW	Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH			
	1	Ausgeschlossen sind nicht brennbare Stoffe und Abfälle sowie Erde, Bauschutt, Schnee, Eis, Sand, Schlamm, Asche und Schlacke, soweit sie nicht mindestens in einem Verhältnis 1 : 10 mit brennbaren Abfällen vermischt sind.			
	2	Ausgeschlossen sind menschliche und tierische Auswurfstoffe, Stallung und Wundverbände, ekelerregende oder übelriechende Stoffe, Tierkadaver, Gifte, soweit diese eine Gefahr für die Anlage oder deren Bedienungspersonal darstellen.			
	3	Ausgeschlossen sind flüssige oder leicht vergasende Stoffe der Gefahrenklassen A I, A II und A III mit Flammpunkten unter 80° C und Zündtemperaturen unter 100° C (vergl. VbF i. V. m. EU-Gefahrenstoffrecht).			
	4	Ausgeschlossen sind leicht entzündbare, radioaktive oder explosive Stoffe oder Abfälle, z. B. Feuerwerkskörper, Munition und Karbidrückstände in nassem oder trockenem Zustand sowie Stoffe, die zur Selbstentzündung neigen.			
	5	Ausgeschlossen ist Sperrgut jeder Art (mit einer Kantenlänge über 100 cm), das mit den vorhandenen Hilfsmitteln nicht zerkleinert werden kann.			
	6	Ausgeschlossen sind Kühlschränke, Elektronikschrott, wie z. B. Radios, Fernseher, Computer u. a. (Jedoch sind Anteile der vorgenannten Stoffe, wie sie auch in Abfällen aus Haushaltungen üblicherweise anfallen, nicht von der Annahme ausgeschlossen.).			
	7	Ausgeschlossen sind Monoanlieferungen von Kunststoffabfällen mit Flammenschutzmitteln und/oder die FCKW-geschäumt sind.			
	8	Ausgeschlossen sind Anlieferungen von Kunststoffabfällen über 1m³ Volumen als Stück von Kunststoffabfällen mit einer Kantenlänge > 100 cm.			

9	Ausgeschlossen sind gerollte, mehrlagige, gebündelte Abfallstoffe, wie beispielsweise Dachpappenrollen, Teppichrollen oder gebündeltes Papier sowie Bauabfallchargen, Konstruktionselemente oder Geräte, die anteilig freies Asbest enthalten.
10	Behälter mit maximal 50 kg oder 50 l - als verpackte, luftdichte Anlieferung - müssen geöffnet sein und sind mit der Eingangskontrolle abzustimmen.
11	Die Anlieferung von stichfesten Schlämmen (schüttfähig und mindestens erdfeucht oder trockener) erfolgt nur nach Vorlage einer Deklarationsanalyse und vorheriger Abstimmung.
12	Deklarationsanalyse erforderlich; max. Stückgröße 1 m <sup>2</sup> ; Gebinde > 5 Liter müssen geöffnet sein, Flammpunkt > 80 ° C
13	Deklarationsanalyse erforderlich; konditioniert, nur tropffreie Restanhaftungen, keine freien Flüssigkeiten.
14	Deklarationsanalyse erforderlich; keine Stäube, keine Bigbags.
16	Wenn keine Deklarationsanalyse möglich oder sinnvoll ist, muss eine Abfallgenese beschrieben werden.
17	Die Abfälle können durch PAK, Holzschutzmittel, Schutzanstriche oder auch Ölschäden belastet sein. Es dürfen keine Anteile von teerhaltigen Dachpappen enthalten sein. Dachpappen werden von der Annahme grundsätzlich ausgeschlossen. Eine Deklarationsanalyse vor Lieferung ist erforderlich; jede Problemlieferung von derartigen Abfällen wird auf Einhaltung der in der Deklarationsanalyse genannten Bestandteile geprüft.
SSH	Schadstoffsammlung aus Haushalten/Sonderabfallkleinmengen aus anderen Herkunftsbereichen
K	kompostierbare Abfälle

**Anlage 2: Einwohnergleichwerte**

Es gelten die folgenden Einwohnergleichwerte (EGW):

Nr	Gewerbe/Institution	Bemessungsgröße	Resultierende Einwohnergleichwerte
1.	Industrie, Handwerk, Handel, Geldinstitute, Gewerbe (auch Restaurants und Gaststätten ohne Übernachtungsmöglichkeit), freiberufliche Unternehmungen mit eigenen Geschäfts- bzw. Büroräumen, Verwaltungen, Behörden und öffentliche Einrichtungen	Je Beschäftigten	0,2 EGW
2.	Landwirtschaftliche Betriebe	Je Beschäftigten	0,15 EGW
3.	Schulen	Je Person	0,1 EGW
4.	Kasernen	je Person (Soldat und Beschäftigte)	0,3 EGW
5.	Kindertagesstätten	je Person	0,1 EGW
6.	Privatpensionen und sonstige Beherbergungsbetriebe	je Bett	0,25 EGW
7.	Krankenhäuser, Kliniken und ähnliche Einrichtungen	je Bett	0,5 EGW
		zzgl. je Beschäftigten	0,3 EGW
8.	Pflegeheime	je Bett	1 EGW
		zzgl. je Beschäftigtem	0,3 EGW
9.	Bebaute, aber nicht ständig bewohnte Grundstücke (Gartengrundstücke, Wochenendhäuser)	je 1 Bungalow	1 EGW
10.	Sportplätze, Schwimmbäder, Vereinsheime, Dorfgemeinschaftshäuser, kirchliche und sonstige Einrichtungen (ohne Beschäftigte)	je Einrichtung	1 EGW
11.	Sportplätze, Schwimmbäder, Vereinsheime, Dorfgemeinschaftshäuser, kirchliche und sonstige Einrichtungen (mit Beschäftigten)	Je Beschäftigten	0,2 EGW
12	Campingplätze	je Stellplatz	0,3 EGW

- a. Die Summe der Einwohnergleichwerte wird bei Teilwerten auf den vollen Einwohnergleichwert aufgerundet.
- b. Beschäftigte im Sinne der Ziffer 1 sind alle in einem Betrieb Tätige (z. B. Arbeitnehmer, Unternehmer, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende) einschließlich Zeitarbeitskräfte. Beschäftigte im Sinne der Ziffer 1 sind die Personen, die regelmäßig und überwiegend ihre Tätigkeit auf dem an die Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstück ausüben.

**379**

Landkreis Jerichower Land  
 Der Landrat

**2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung des Landkreises Jerichower Land – Abfallgebührensatzung – (AGS)**

**Artikel 1**

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung des Landkreises Jerichower Land – Abfallgebührensatzung – (AGS) vom 18. Dezember 2018 wird durch Beschluss des Kreistags des Landkreises Jerichower Land in seiner Sitzung am 07. Dezember 2021 wie folgt geändert:

**Artikel 2**

**Die Ermächtigungsgrundlagen werden wie folgt gefasst:**

- § 8 Abs. 1 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288),
- § 5 Abs. 1 Satz 1 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA) vom 11.06.1991 (GVBl. LSA S. 105) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1996 (GVBl. LSA S. 405) und
- § 6 des Abfallgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (AbfG LSA) vom 01. Februar 2010 (GVBl. LSA S. 44), jeweils in geltenden Fassungen

**§ 2 wird neu gefasst:**

**Gebührenmaßstab und Gebührensatz**

- (1) Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung der Abfallentsorgung wird eine Pauschalgebühr nach der Anzahl der mit Haupt- und Nebenwohnsitz auf dem Grundstück gemeldeten Personen und nach der Anzahl der für das Grundstück festgelegten Einwohnergleichwerte (EGW) erhoben. Die zugrunde zu legenden EGW ergeben sich aus Anlage 3. Die Pauschalgebühr beträgt jährlich 16,08 Euro (monatlich 1,34 Euro) pro Person bzw. EGW.
- (2) Für die Inanspruchnahme der öffentlichen Einrichtung der Abfallentsorgung wird neben der Pauschalgebühr nach Abs. 1 eine Behälterpauschale nach Volumen und Anzahl der gestellten Restabfallbehälter erhoben. Sie beträgt:

Volumen	Behälterpauschale
80-Liter-Restabfallbehälter	46,44 Euro/Jahr (3,87 Euro/Monat)
120-Liter-Restabfallbehälter	69,72 Euro/Jahr (5,81 Euro/Monat)
240-Liter-Restabfallbehälter	139,44 Euro/Jahr (11,62 Euro/Monat)
1.100-Liter-Restabfallbehälter	639,24 Euro/Jahr (53,27 Euro/Monat)

- (3) Für die Inanspruchnahme der Restabfallentsorgung über Restabfallbehälter wird eine Leerungsgebühr Restabfall erhoben. Sie wird nach dem Behältervolumen und der Anzahl der in Anspruch genommenen Entleerungen bemessen und beträgt pro Entleerung eines Behälters:

Volumen	Leerungsgebühr in Euro
80-Liter-Restabfallbehälter	3,63
120-Liter-Restabfallbehälter	5,45
240-Liter-Restabfallbehälter	10,91
1.100-Liter-Restabfallbehälter	50,01

Dabei werden je Kalenderjahr, unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme, mindestens die Entleerungen der gestellten Restabfallbehälter berechnet, die zur Erreichung des Mindestentleerungsvolumens gemäß § 25 Abfallentsorgungssatzung erforderlich sind (Pflichtentleerungen).

- (4) Für die Inanspruchnahme der Bioabfallentsorgung über Bioabfallbehälter wird eine Leerungsgebühr Bioabfall erhoben. Sie wird nach dem Behältervolumen und der Anzahl der in Anspruch genommenen Entleerungen bemessen und beträgt pro Entleerung eines Behälters:

Volumen	Leerungsgebühr in Euro
80-Liter-Biotonne	1,83
120-Liter-Biotonne	2,75

- (5) Für jeden Zusatz-Bioabfallbehälter wird eine Gebühr Zusatztonne Bio zur Deckung der Behälterkosten erhoben. Sie bemisst sich nach der Anzahl der gestellten Zusatzbehälter und beträgt pro Zusatzbehälter 3,60 Euro jährlich. Zusatz-Bioabfallbehälter sind solche, die über die nach § 25 Abs. 3 der Abfallentsorgungssatzung vorgeschriebene Mindestkapazität hinausgehend gestellt werden.
- (6) Bei zeitweiser Gestellung von festen Abfallbehältern während des Kalenderjahres (z. B. für Gartengrundstücke, Saison-Nutzung der Bio-Abfallbehälter u. Ä.) werden für die erforderliche Gestellung und Abholung des Behälters eine Gestellungsgebühr und eine Abholgebühr in Höhe von je 20,00 Euro je Abfallbehälter erhoben.
- (7) Für die Restabfallentsorgung über Beistellsäcke wird eine Gebühr in Höhe von 5,45 Euro pro Sack erhoben.
- (8) Einmal jährlich kann der Anschlusspflichtige einen Abfallbehälter gebührenfrei umtauschen. Für jeden weiteren Umtausch von Abfallbehältern auf Antrag des Anschlusspflichtigen wird eine Umtauschgebühr in Höhe von 20,00 Euro je Abfallbehälter erhoben.
- (9) Für die Inanspruchnahme der Entsorgung gefährlicher Abfälle werden die in Anlage 1 genannten Gebühren erhoben; Anlage 1 ist Bestandteil dieser Satzung. Für die Entsorgung der haushaltsüblichen Mengen (40 l oder 40 kg) wird von an die Abfallentsorgung Angeschlossenen keine gesonderte Gebühr erhoben.
- (10) Für die Inanspruchnahme der Entsorgung von Sperrmüllmengen, die über eine Menge von 5 m<sup>3</sup> je Haushalt oder anderem Herkunftsbereich und Halbjahr hinausgehen, wird eine Gebühr von 21,00 Euro/m<sup>3</sup> erhoben. Für die Entsorgung des Sperrmülls, die nicht über diese Menge hinausgeht, wird von den an die Abfallentsorgung Angeschlossenen keine gesonderte Gebühr erhoben.
- (11) Für die Einsammlung und Beförderung von Elektro- und Elektronikaltgeräten wird von den an die Abfallentsorgung Angeschlossenen keine gesonderte Gebühr erhoben.
- (12) Für die Einsammlung und Entsorgung illegal abgelagerter Abfälle von Grundstücken im Wald oder der freien Landschaft, die der Allgemeinheit rechtlich oder tatsächlich nicht frei zugänglich sind (§ 11 Abs. 3 LAbfG LSA), sowie für die Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen, die dem Landkreis nach § 29 der Abfallentsorgungssatzung überlassen werden, werden Gebühren erhoben. Die Gebühr für die Einsammlung und Entsorgung von illegal abgelagertem Restabfall in zugelassenen Abfallsäcken beträgt 5,45 Euro/Abfallsack. Die Gebühr für die Einsammlung bereitgestellten illegalen Abfalls im Übrigen beträgt 146,00 Euro/Mg. Für die Entsorgung der bereitgestellten sowie der vom Grundstückseigentümer selbst angelieferten Abfälle gelten die in den Anlagen 1 und 2 festgelegten Gebühren.
- (13) Für die Entsorgung widerrechtlich abgestellter Altfahrzeuge nach § 20 Abs. 3 KrWG wird eine Gebühr i. H. v. 297,50 Euro/Kfz erhoben.

- (14) Für die erneute Gestellung eines Abfallbehälters im Fall des vom Anschlusspflichtigen verschuldeten Behälterverlusts werden die folgenden Gebühren nach Volumen des Behälters erhoben:

Volumen	Behälterverlustgebühr
80 - 120-Liter-Behälter	44,50 Euro/Vorgang
240-Liter-Behälter	51,50 Euro/Vorgang
1.100-Liter-Behälter	235,25 Euro/Vorgang

**§ 3 wird neu gefasst:**

**Gebühren bei Wertstoffhöfen**

Für die Annahme von Abfällen an den Wertstoffhöfen werden die in Anlage 2 aufgeführten Gebühren, bemessen nach dem Gewicht des Abfalls, erhoben. Bei Ausfall der Waage oder Unterschreitungen des technischen Einsatzbereiches wird das Gewicht geschätzt. Soweit die Wertstoffhöfe über keine Waage verfügen, gilt Satz 2 entsprechend. Die Anlage 2 ist Bestandteil dieser Satzung.

**§ 5 wird neu gefasst:**

**Gebührensschuldner**

- (1) Gebührensschuldner für die Pauschalgebühr, die Behälterpauschale, die Leerungsgebühr Restabfall und die Leerungsgebühr Bioabfall, die Gebühr Zusatztonne Bio, die Gestellungsgebühr und Abholgebühr bei zeitweiser Nutzung, die Umtauschgebühr sowie die Behälterverlustgebühr ist der Eigentümer des an die Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstücks. Daneben sind andere sonst dinglich Nutzungsberechtigte Gebührensschuldner. Soweit der Eigentümer nicht im Grundbuch eingetragen ist oder die Eigentums- und Berechtigungslage aus sonstigen Gründen ungeklärt ist, ist der Benutzer Gebührensschuldner. Mehrere Gebührensschuldner sind Gesamtschuldner.
- (2) Bei Kleingartenanlagen i. S. d. Bundeskleingartengesetzes (BKleGG) ist abweichend von Abs. 1 die Kleingartenorganisation Gebührensschuldner, sofern diese rechtsfähig ist und als Zwischenpächter i. S. d. § 4 Abs. 2 BKleGG Kleingartenpachtverträge mit den Nutzern abgeschlossen hat. Im Übrigen ist der Eigentümer Gebührensschuldner.
- (3) Beim Wechsel des Gebührenschuldners nach Abs. 1 und 2 geht die Gebührenpflicht mit Beginn des auf den Wechsel folgenden Monats auf den neuen Gebührensschuldner über.
- (4) Gebührensschuldner bei der Benutzung von Beistellsäcken ist der Erwerber.
- (5) Gebührensschuldner für die Entsorgung von Mengen gefährlicher Abfälle, die über die kostenlos abzugebende haushaltsübliche Menge hinausgehen, ist derjenige, der den Abfall anliefert oder anliefern lässt.
- (6) Gebührensschuldner für die Entsorgung von Sperrmüllmengen, die über die kostenfrei entsorgte Menge von 5 m<sup>3</sup> pro Haushalt bzw. aus anderem Herkunftsbereich und Halbjahr hinausgehen, ist bei Abfuhr der Antragsteller und bei Anlieferung derjenige, der den Abfall anliefert oder anliefern lässt.
- (7) Gebührensschuldner für die Entsorgung von an den Wertstoffhöfen angelieferten Abfällen ist derjenige, der den Abfall anliefert oder anliefern lässt.
- (8) Gebührensschuldner für die Entsorgung widerrechtlich abgestellter Altfahrzeuge ist der Fahrzeughalter. Gebührensschuldner für die Kosten der Einsammlung und Entsorgung verbotswidriger Abfälle ist der Eigentümer des Grundstücks, auf dem die Abfälle verbotswidrig abgelagert oder durch Naturereignisse auf dem Grundstück abgesetzt sind.

**§ 6 wird neu gefasst:**

**Entstehen und Beendigung der Gebührenschild, Änderung der Gebühr**

- (1) Die Pauschalgebühr, die Behälterpauschale, die Gebühr Zusatztonne Bio und die Gebühren für die in einem Kalenderjahr in Anspruch zu nehmenden Pflichtentleerungen nach § 2 Abs. 3 Satz 3 entstehen als Jahresgebühr zum 01.01. eines jeden Kalenderjahres. Beginnt oder endet der Anschluss im Laufe des

Kalenderjahres, entstehen diese Gebühren – in anteiliger Höhe bzw. für die anteilige Zahl an Pflichtentleerungen - mit dem ersten Tag des auf den Anschluss folgenden Monats und enden mit dem Ende des Monats, in dem der Anschluss entfällt. Für jeden Monat beträgt die Gebühr 1/12 der Jahresgebühr. Es wird mindestens ein Monat abgerechnet. Dasselbe gilt sinngemäß für Änderungen der Bemessungsgrundlagen sowie bei der zeitweisen Gestellung fester Abfallbehälter während des Kalenderjahres (z. B. bei Gartengrundstücken oder zusätzlichen Bioabfallbehältern).

- (2) Die Leerungsgebühr Restabfall für die über die Pflichtentleerungen gemäß § 2 Abs. 3 Satz 3 hinausgehenden Entleerungen entsteht mit jeder über die Pflichtentleerungen hinausgehend in Anspruch genommenen Entleerung. Die Leerungsgebühr Bioabfall entsteht mit jeder in Anspruch genommenen Entleerung.
- (3) Die Gebühr für die Nutzung von Beistellsäcken entsteht mit der Abgabe des Beistellsacks an den Erwerber.
- (4) Die Gestellungsgebühr und die Abholgebühr bei zeitweiliger Nutzung entstehen mit Gestellung des zeitweilig genutzten Behälters.
- (5) Die Umtauschgebühr entsteht mit dem Umtausch der Abfallbehälter.
- (6) Die Gebühr für die Entsorgung gefährlicher Abfälle, die über die gebührenfrei abzugebenden haushaltsüblichen Mengen hinausgehen, entsteht mit Annahme der Abfälle.
- (7) Die Gebühr für die Entsorgung von über das kostenlose Volumen hinausgehenden Sperrmüllmengen entsteht bei Abholung des Sperrmülls mit der Abholung, bei Anlieferung des Sperrmülls mit der Annahme des Sperrmülls.
- (8) Die Gebühr für die Entsorgung von widerrechtlich abgestellten Altfahrzeugen entsteht mit der Entfernung des Altfahrzeugs vom Ort der widerrechtlichen Abstellung.
- (9) Die Gebühren für die Selbstanlieferung von Abfällen zu den Wertstoffhöfen entstehen mit der Annahme der Abfälle, soweit in den vorgehenden Absätzen nichts Abweichendes geregelt ist.
- (10) Die Gebühren für die Einsammlung und Entsorgung illegaler Abfälle nach § 2 Abs. 12 entstehen mit der Einsammlung, bei Selbstanlieferung durch den Grundstückseigentümer mit der Annahme der Abfälle.
- (11) Die Behälterverlustgebühr entsteht mit der Gestellung eines neuen Behälters.

#### **§ 7 wird neu gefasst:**

##### **Festsetzung, Erhebung und Fälligkeit**

- (1) Die Pauschalgebühr, die Behälterpauschale, die Gebühr Zusatztonne Bio und die Gebühren für die in einem Kalenderjahr in Anspruch zu nehmenden Pflichtentleerungen nach § 2 Abs. 3 Satz 3 werden vom Landkreis durch Bescheid festgesetzt. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr. Die Gebühren werden je zur Hälfte des Jahresbetrags am 15. März und am 15. August eines jeden Jahres fällig. Entsteht oder ändert sich die Gebührenpflicht im Laufe eines Kalenderhalbjahres, ist eine für dieses Kalenderjahr zu entrichtende Gebühr innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.
- (2) Auf Antrag können die Pauschalgebühr, die Behälterpauschale, die Gebühr Zusatztonne Bio und die Gebühren für die in einem Kalender in Anspruch zu nehmenden Pflichtentleerungen nach § 2 Abs. 3 Satz 3 abweichend von Abs. 1 zum 1. Juli in einem Jahresbetrag entrichtet werden. Der Antrag muss spätestens bis zum 30. September des vorhergehenden Jahres gestellt werden.
- (3) Die Leerungsgebühren Restabfall für die über die Pflichtentleerungen gemäß § 2 Abs. 3 Satz 3 hinausgehenden Entleerungen und die Leerungsgebühren Bioabfall werden durch Bescheid festgesetzt und 1 Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.
- (4) Die Gebühr für die Nutzung von Beistellsäcken ist mit Abgabe an den Erwerber fällig.



- (5) Die Gestellungsgebühr und Abholgebühr bei zeitweiliger Nutzung, die Umtauschgebühr und die Behälterverlustgebühr werden vom Landkreis durch Bescheid festgesetzt und sind einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.
- (6) Die Gebühren für die Entsorgung gefährlicher Abfälle, die über die gebührenfrei abzugebenden haushaltsüblichen Mengen hinausgehen, für die Entsorgung von über das gebührenfreie Volumen hinausgehenden Sperrmüllmengen bei Anlieferung sowie für die Selbstanlieferung von sonstigen Abfällen (auch von verbotswidrig abgelagerten Abfällen nach § 2 Abs. 12) an den Wertstoffhöfen sind mit der Annahme fällig.
- (7) Die Gebühren für die Entsorgung von über das gebührenfreie Volumen hinausgehenden Sperrmüllmengen bei Abholung des Sperrmülls und die Gebühren für die Entsorgung von Altfahrzeugen werden durch Bescheid festgesetzt und sind einen Monat nach Bekanntgabe fällig. Dasselbe gilt für die Gebühren für die Einsammlung und Entsorgung illegaler Abfälle nach § 2 Abs. 12, wenn diese vom Landkreis eingesammelt werden.
- (8) Überzahlungen seitens des Gebührenschuldners können mit anderen fälligen Zahlungen verrechnet oder aufgerechnet werden.
- (9) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen.
- (10) In besonderen Fällen können Gebühren auf Antrag teilweise oder ganz gestundet werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist deren Einziehung nach Lage des Einzelfalls unbillig, kann in Härtefällen auf Antrag die Gebühr ganz oder zum Teil erlassen werden. Das trifft für die Pauschalgebühr insbesondere zu:
  - für im Landkreis mit Hauptwohnsitz gemeldete Einwohnerinnen und Einwohner, die sich nachweislich zusammenhängend mehr als 3 Monate außerhalb des Geltungsbereiches der Satzung aufhalten.

**Anlage 1 wird wie folgt gefasst:**

**Anlage 1: Gebühren für die Entsorgung von über die haushaltsübliche Menge hinausgehenden gefährlichen Abfällen**

Lfd. Nr.	AVV-AS	Bezeichnung	Gebühr (Euro/kg)
1	15 01 10*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind (Leeremballagen)	1,50
2	15 01 10*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind – Spraydosen und Aerosole	2,45
3	15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die mit gefährlichen Stoffen verunreinigt sind	1,35
4	16 05 04*	Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschl. Halonen) sowie Gase in Druckbehältern	7,96
5	16 05 06*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen entstehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	7,96
6	16 05 07*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	5,47
7	16 05 08*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	5,47
8	16 06 01*	Bleibatterien	1,06
9	17 03 03*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	2,52
10	20 01 13*	Lösemittel	1,94
11	20 01 14*	Säuren	2,08
12	20 01 15*	Laugen	2,08
13	20 01 17*	Fotochemikalien	2,08
14	20 01 19*	Pestizide	3,41
15	20 01 21*	Quecksilberhaltige Abfälle	16,33
16	20 01 26*	Öle und Fette	1,94
17	20 01 27*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	1,50
18	20 01 29*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	2,52
19	20 01 32	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31* fallen	2,52
20	20 01 33*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	3,12

21	20 01 33*	Batterien und Akkumulatoren, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33* fallen	0,99
----	-----------	--	------

**Anlage 2 wird wie folgt gefasst:**

**Anlage 2: Gebühren für die Anlieferung von Abfällen an Wertstoffhöfen**

Lfd. Nr.	Art	Euro/Mg	Euro/m³	Bemerkung
	<b>Verpackungsabfall</b>			
1.1	Pappe und Papier pro m³	frei	frei	
1.2	Verpackung – gemischt und/oder verschmutzt	170,00	18,00	
	<b>Altreifen</b>			
2.2a	Altreifen <= 17“ PKW	239,00	4,00	Pro Stück
2.2b	Altreifen > 18“ PKW	239,00	8,00	Pro Stück
2.3	Altreifen > 18“ Traktor / LKW	239,00	32,00	Pro Stück
	<b>Bau- und Abbruchabfälle</b>			
2.4	Beton: Gasbeton	90,00	18,00	
2.5	Gemisch aus Beton, Fliesen, Keramik	55,00	40,00	
2.6	Altholz I - III (unbehandelt)	120,00	15,00	
2.7	Kunststoffe (Bauabfall)	170,00	28,00	
2.8	Altholz IV (behandelt)	170,00	20,00	
2.9	Bitumengemische	390,00	337,00	
2.10	Kohlenteer und teerhaltige Produkte, z. B. Dachpappe*	390,00	242,00	
2.10	Kohlenteer und teerhaltige Produkte, z. B. Dachpappe* faserhaltig	800,00	400,00	
2.11	Dämmmaterial, z. B. Glas-/Steinwolle*	470,00	40,00	
2.12	Dämmmaterial, z. B. HWL-Platten	420,00	99,00	
2.13	Asbestplatte (max. 0,9 m x 2,0 m)*		7,00	Pro Stück
2.14	Asbesthaltige Baustoffe*	220,00	125,00	
2.15	Baustoffe auf Gipsbasis	248,00	36,00	
2.16	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	180,00	28,00	

	<b>Behandelte Abfälle</b>			
3.1	Sieb- und Rechenrückstände	145,00	44,00	
3.2	Sonstige Abfälle aus mechanischer Behandlung	145,00	44,00	
	<b>Siedlungsabfälle</b>			
4.1	Getrennt erfasste Kunststoffe	170,00	28,00	
4.2	Metall	Frei	Frei	
4.3	Grünabfälle	0,00	0,00	
4.3	Grünabfälle (Nicht angeschlossen) und Übermenge > 3 m <sup>3</sup>	69,00	10,00	
4.4	gemischte Siedlungsabfälle	170,00	28,00	
4.5	Marktabfälle	170,00	32,50	
4.6	Sperrmüll bis Freimenge (5 m <sup>3</sup> )	Frei	Frei	
4.7	Sperrmüll über Freimenge	170,00	21,00	
4.8	Siedlungsabfälle (anderweitig nicht genannt)	170,00	36,00	
	<b>Sonstige Abfälle</b>			
5.1	Elektroaltgeräte	Frei	Frei	
5.2	Gerätealtbatterien	Frei	Frei	
	<b>Verkauf Bigbag</b>			
6.1	Bigbag Mineral-/Dämmwolle (PP-Gewebe, 1 m <sup>3</sup> , 90 x 90 x 120 cm)		5,00	Pro Stück
6.2	Bigbag Asbesthaltige Baustoffe (PP-Gewebe, Plattensack, 260 x 125 x 30 cm)		16,25	Pro Stück

\* gefährliche Abfälle

### Artikel 3

Diese Satzung einschließlich der Anlagen 1 – 3 tritt am 01. Januar 2022 in Kraft.

Burg, den 13. Dezember 2021

gez. Dr. Burchhardt

---

### 380

Landkreis Jerichower Land  
Der Landrat

#### **4. Änderungssatzung zur Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule des Landkreises Jerichower Land**

Die Entgeltordnung der Kreisvolkshochschule des Landkreises Jerichower Land vom 17. Dezember 2004 (bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 23 vom 30. Dezember 2004; korrigiert durch die erste Änderungssatzung zur Entgeltordnung vom 15. April 2013 (bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 05 vom 19. April 2013); geändert durch die zweite Änderungssatzung zur Entgeltordnung vom 19. Juli 2016 (bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 11 vom 29. Juli 2016), zuletzt geändert durch die dritte Änderungssatzung zur Entgeltordnung vom 25. Juni 2019 (bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 17 vom 28. Juni 2019) wird wie folgt geändert.

§ 1

§ 3 wird um Absatz 3 in folgender Fassung ergänzt: *Sofern Kursangebote der Kreisvolkshochschule einer Besteuerung nach dem Umsatzsteuergesetz unterliegen, ist die gesetzliche Umsatzsteuer zusätzlich zu entrichten.*

Die Änderungssatzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Burg, den 9. Dezember 2021

gez. Dr. Burchhardt

---

### 381

Landkreis Jerichower Land  
Der Landrat

#### **3. Änderung der Entgeltordnung der Kreismusikschule „Joachim a Burck“ des Landkreises Jerichower Land**

Neufassung der Entgeltordnung der Kreismusikschule „Joachim a Burck“ vom 16. März 2005 (bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 4 vom 31. März 2005); korrigiert durch die Änderung der Entgeltordnung des Landkreises Jerichower Land für die Kreismusikschule "Joachim a Burck" vom 8. Juli 2010 (bekannt gemacht im Amtsblatt Nr.11 vom 31. Juli 2010); geändert durch die 2. Änderung der Entgeltordnung des Landkreises Jerichower Land für die Kreismusikschule "Joachim a Burck" vom 25.Juni 2019 (bekannt gemacht im Amtsblatt Nr. 17 vom 28. Juni 2019).

§ 1

§ 3 Abs. 3, Satz 4 wird wie folgt geändert:

Die Worte „wird dem Unterrichtsvertrag beigefügt“ werden durch die Worte „ist Bestandteil des Unterrichtsvertrages“ ersetzt.

§ 2

§ 6 Abs. 1 wird wie folgt geändert: Nach dem Wort „Entgelte“ werden die Wörter „zuzüglich des derzeit gültigen Umsatzsteuersatzes“ eingefügt.

Die Änderung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Burg, den 9. Dezember 2021

gez. Dr. Burchhardt

---

2. Amtliche Bekanntmachungen

**382**

Landkreis Jerichower Land  
Der Landrat

**Bekanntmachung  
über die Auslegung des 21. Beteiligungsberichtes**

Gemäß § 130 Abs. 3 KVG LSA wird der 21. Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Der 21. Beteiligungsbericht liegt **vom 10. bis 24. Januar 2022** in der Kreisverwaltung des Landkreises Jerichower Land, Bahnhofstraße 9, 39288 Burg, Zimmer 19, aus.

Burg, den 17. Dezember 2021

gez. Dr. Burchhardt

---

**B. Städte und Gemeinden**

1. Satzungen, Verordnungen und Richtlinien

**383**

Gemeinde Biederitz

**Nachtragshaushaltssatzung und Bekanntmachung der  
Nachtragshaushaltssatzung**

1. Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung der Gemeinde Biederitz für das Haushaltsjahr 2021.

Aufgrund des § 103 des Kommunalverfassungsgesetzes vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288) hat der Gemeinderat die folgende, in der Sitzung am 28.10.2021 beschlossene Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden:

die bisher  
festgesetzt  
Gesamtbeträge

erhöht  
um

vermindert  
um

und damit der  
Gesamtbetrag  
des Haushalts-  
planes einschl.  
Nachtr. festgesetzt  
Auf

in EURO

1. Ergebnisplan

Erträge	14.339.900	203.800		14.543.700
Aufwendungen	14.913.300		- 131.200	14.782.100

2. Finanzplan  
aus laufender  
Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen	13.172.600	203.800		13.376.400
Auszahlungen	13.760.800		- 213.700	13.547.100

aus Investitionen

Einzahlungen	3.013.200		- 1.823.100	1.190.100
Auszahlungen	3.863.500		-1.184.700	2.678.800

aus Finanzierungen

Einzahlungen	760.000	728.700		1.488.700
Auszahlungen	417.000			417.000

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 760.000 € um 728.700 € vermindert und damit auf 1.488.70 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen belasten, (Verpflichtungsermächtigung) wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 2.341.700 € um 1.767.400 € erhöht, und damit auf 4.109.100 € festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird nicht geändert.

§ 5

Die Steuersätze werden nicht geändert.

Biederitz, den 28.10.2021

gez.  
Gericke  
Bürgermeister

2. Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Nachtragshaushaltsplan mit seinen Anlagen liegt nach § 102 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes zur Einsichtnahme vom 27.12.2021 bis 09.01.2022 im Verwaltungsgebäude, Zimmer 035 öffentlich aus. Die nach § 107 Abs. 4 und § 108 Abs. 2 des Kommunalverfassungsgesetzes erforderlichen Genehmigungen sind durch den Landkreis Jerichower Land. am 29.11.2021 unter dem Aktenzeichen 150160-1/2021 erteilt worden.

Biederitz, den 10.12.2021

gez. Gericke  
Bürgermeister

2. Amtliche Bekanntmachungen

384

Gemeinde Biederitz

**Bekanntmachung  
über die Inkraftsetzung des Bebauungsplanes  
Nr. 38/2017 „Breitscheidstraße Teil 2“ Gemeinde Biederitz /OT Heyrothsberge**

Der Gemeinderat Biederitz hat in seiner Sitzung am 21.10.2021 den Beschluss über die Satzung des Bebauungsplanes Nr.38/2017,„Breitscheidstraße Teil 2“ Gemeinde Biederitz, OT Heyrothsberge gemäß § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die Ausweisung des Gebietes erfolgt als Allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 BauNVO.

**Die Satzung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt Jerichower Land in Kraft, § 10 Abs.3 BauGB.**

Die Satzung des Bebauungsplanes, bestehend aus Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht kann im Bauamt/ Amt 2 der Gemeinde Biederitz, Berliner Straße 25, 39175 Biederitz/ OT Heyrothsberge, während der Sprechzeiten und auf der Internetseite der Gemeinde Biederitz [www.gemeinde-biederitz.de](http://www.gemeinde-biederitz.de) unter dem Punkt Bauen + Wirtschaft - Bauleitpläne von jedermann eingesehen werden (§10a BauGB).



Lage in der Gemeinde Biederitz/ OT Heyrothsberge.

überplant werden folgende Flurstücke, Gemarkung Biederitz, Flur 4, Flurstück 10427,10422,10421,10423,10425,10424,10426,10413,10412,10111.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 bis 3, Abs.2, Abs.2a und Abs.3 Satz 2 des BauGB in der zurzeit gültigen Fassung bezeichneten Vorschriften dann unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen (gem. § 215 BauGB Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs.3 Satz 1 und 2 sowie Abs.4 des BauGB in der zurzeit gültigen Fassung über die Entschädigung von der durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

gez. Gericke  
Bürgermeister



## 385

Gemeinde Biederitz

**Bekanntmachung  
über die Inkraftsetzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes  
Nr. 34/2012 „Breitscheidstraße“ Gemeinde Biederitz /OT Heyrothsberge**

Der Gemeinderat Biederitz hat in seiner Sitzung am 16.07.2020 den Beschluss über die 1. Änderung der Satzung des Bebauungsplanes Nr.34/2012 „Breitscheidstraße“ Gemeinde Biederitz, OT Heyrothsberge gemäß § 10 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die Ausweisung des Gebietes erfolgt als Allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 BauNVO.

**Die 1.Änderung der Satzung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt Jerichower Land in Kraft, § 10 Abs.3 BauGB.**

Die Satzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus Planzeichnung und der Begründung kann im Bauamt/ Amt 2 der Gemeinde Biederitz, Berliner Straße 25, 39175 Biederitz/ OT Heyrothsberge, während der Sprechzeiten und auf der Internetseite der Gemeinde Biederitz [www.gemeinde-biederitz.de](http://www.gemeinde-biederitz.de) unter dem Punkt Bauen + Wirtschaft - Bauleitpläne von jedermann eingesehen werden (§10a BauGB). Die 1. Änderung erfolgte gemäß § 13 Baugesetzbuch ohne Umweltbericht.



Lage in der Gemeinde Biederitz/ OT Heyrothsberge,

überplant werden folgende Flurstücke, Gemarkung Biederitz, Flur 4, Flurstücke Teilfläche 10364,10363,10360,10361,10402,10428,10401,10434 und Flurst. 10357.

Mit der 1. Änderung der Satzung erfolgte die Herauslösung einer Verkehrsfläche auf dem Grundstück Flur 4, Flurstück 10427.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 bis 3, Abs.2, Abs.2a und Abs.3 Satz 2 des BauGB in der zurzeit gültigen Fassung bezeichneten Vorschriften dann unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen (gem. § 215 BauGB Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs.3 Satz 1 und 2 sowie Abs.4 des BauGB in der zurzeit gültigen Fassung über die Entschädigung von der durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

gez. Gericke  
Bürgermeister

## 386

Gemeinde Biederitz

**Bekanntmachung  
über die Inkraftsetzung des Bebauungsplanes  
Nr. 42/2017 „Woltersdorfer Straße 30“ Gemeinde Biederitz /OT Biederitz**

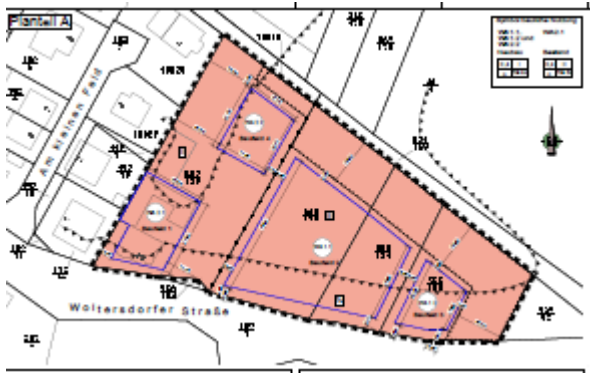
Der Gemeinderat Biederitz hat in seiner Sitzung am 21.10.2021 den Beschluss über die Satzung des Bebauungsplanes Nr.42 /2017 „Woltersdorfer Straße 30“ Gemeinde Biederitz, OT Biederitz gemäß § 10 Abs. 1 BauGB gefasst.

Die Ausweisung des Gebietes erfolgt als Allgemeines Wohngebiet gemäß § 4 BauNVO.

**Die Satzung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt Jerichower Land in Kraft, § 10 Abs.3 BauGB.**

Der Bebauungsplan, bestehend aus Planzeichnung, Begründung und der Schalltechnischen Untersuchung kann im Bauamt/ Amt 2 der Gemeinde Biederitz, Berliner Straße 25, 39175 Biederitz/ OT Heyrothsberge, während der Sprechzeiten und auf der Internetseite der Gemeinde Biederitz [www.gemeinde-biederitz.de](http://www.gemeinde-biederitz.de) unter dem Punkt Bauen + Wirtschaft - Bauleitpläne von jedermann eingesehen werden (§10a BauGB).

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgte im Verfahren nach § 13a i.V.m. § 13b BauGB ohne Umweltbericht.



Lage in der Gemeinde OT Biederitz, Woltersdorfer Straße

Der Geltungsbereich überplant die Flächen, Gemarkung Biederitz, Flur 2, Flurstücke 637/193, 638/193, 563/194,566/195.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 bis 3, Abs.2, Abs.2a und Abs.3 Satz 2 des BauGB in der zurzeit gültigen Fassung bezeichneten Vorschriften dann unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen (gem. § 215 BauGB Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs.3 Satz 1 und 2 sowie Abs.4 des BauGB in der zurzeit gültigen Fassung über die Entschädigung von der durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

gez. Gericke  
Bürgermeister

Gemeinde Biederitz

**Bekanntmachung**  
**über die Inkraftsetzung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 42/2017**  
**„Sonstige Sondergebietsfläche Tierhaltung südlich der Königsborner Straße“**  
**Gemeinde Biederitz /OT Heyrothsberge**

Der Gemeinderat Biederitz hat in seiner Sitzung am 21.10.2021 den Beschluss über die 1.Änderung der Satzung des Bebauungsplanes Nr.42 /2017 „Sonstige Sondergebietsfläche Tierhaltung - südlich der Königsborner Straße “ Gemeinde Biederitz, OT Heyrothsberge gemäß § 10 Abs. 1 BauGB gefasst.

Die Ausweisung des Gebietes erfolgt als Sonstiges Sondergebiet Tierhaltung gemäß § 11 BauNVO.

**Die Satzung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt Jerichower Land in Kraft, § 10 Abs.3 BauGB.**

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes, bestehend aus Planzeichnung, Begründung mit Umweltbericht kann im Bauamt/ Amt 2 der Gemeinde Biederitz, Berliner Straße 25, 39175 Biederitz/ OT Heyrothsberge, während der Sprechzeiten und auf der Internetseite der Gemeinde Biederitz [www.gemeinde-biederitz.de](http://www.gemeinde-biederitz.de) unter dem Punkt Bauen + Wirtschaft - Bauleitpläne von jedermann eingesehen werden (§10a BauGB).



Lage in der Gemeinde Biederitz, OT Heyrothsberge, südlich Königsborner Straße

Das vorhandene Plangebiet wird um 0,23 ha erweitert und befindet sich im OT Heyrothsberge, Gemarkung Biederitz, Flur 4, Flurstücke 10115, 10117, 517/80, 10052

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr.1 bis 3, Abs.2, Abs.2a und Abs.3 Satz 2 des BauGB in der zurzeit gültigen Fassung bezeichneten Vorschriften dann unbeachtlich sind, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen (gem. § 215 BauGB Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs.3 Satz 1 und 2 sowie Abs.4 des BauGB in der zurzeit gültigen Fassung über die Entschädigung von der durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie über die Fälligkeit und das Erlöschen entsprechender Entschädigungsansprüche wird hingewiesen.

gez. Gericke  
Bürgermeister

388

Gemeinde Biederitz

### Bekanntmachung

#### **Aufstellungs und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr.17 „Erweiterung Wohnbaufläche Siedlungsweg- Schröders Garten“ OT Gerwisch- Gemeinde Biederitz im Verfahren nach § 13a BauGB**

Der Gemeinderat Biederitz hat in seiner öffentlichen Sitzung am 17.12.2020 den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB gefasst BV 69/2020GR. **Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.**

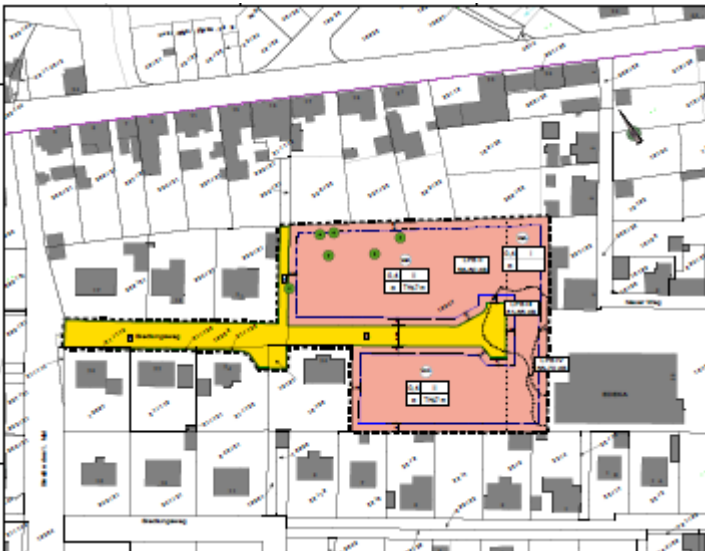
In seiner Sitzung am 18.11.2021 hat der Gemeinderat den Entwurf des Bebauungsplanes Nr.17 „Erweiterung Wohnbaufläche Siedlungsweg- Schröders Garten“ OT Gerwisch - Gemeinde Biederitz, bestehend aus der Planzeichnung, dem Entwurf der Begründung, der Schalltechnischen Untersuchung und den Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag bestätigt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs.2 Baugesetzbuch sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.2 Baugesetzbuch beschlossen. **Der Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.**

Art der baulichen Nutzung allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO.

Geplant ist die Nachverdichtung und Erschließung von Wohnbauflächen.

Gemarkung Gerwisch Flur 3, Flurstücke 10047 und 10236,21/116, 21/120, „1/123, 10187

Siedlungsweg, OT Gerwisch



Es soll ein Bebauungsplan gemäß § 13a BauGB Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigte Verfahren gemäß § 13 BauGB aufgestellt werden.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden soll.

Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs.2 BauGB

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr.17 "Erweiterung Wohnbaufläche Siedlungsweg- Schröders Garten“ OT Gerwisch- Gemeinde Biederitz, einschließlich der Begründung, Untersuchung Artenschutz und die Schalltechnische Untersuchung liegen zu jedermanns Einsicht in der Zeit

**vom 10.01.2022 bis einschließlich 11.02.2022**

im Verwaltungsamt der Gemeinde Biederitz, Berliner Straße 25, 39175 Biederitz, OT Heyrothsberge, Amt 2 Bau- und Ordnungsamt, Erdgeschoss während folgender Dienstzeiten:

- Montag: von 07.00 Uhr bis 15.00 Uhr
- Dienstag: von 07.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- Donnerstag: von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Freitag: von 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung erneut öffentlich aus.

Art der vorhandenen Information	Urheber	Thematischer Bezug
Planzeichnung / Begründung	Ingbüro Lange und Jürries Niels-Bohr-Straße 1 39106 Magdeburg	Planzeichnung mit textlichen Festsetzungen, Begründung mit Erläuterung der Maßnahme und der Festsetzungen
Schalltechnisches Gutachten	Büro für Schallschutz Magdeburg, Halberstädter Straße 71 39116 Magdeburg LPR GmbH Dessau	Betrachtung der maßgeblichen Außenlärmpegel und Lärmpegelbereiche
Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag	Zur Großen Halle 15 06844 Dessau- Roßlau	Bestandsdarstellung sowie Darlegung der Betroffenheit von Arten Brutvögel Maßnahmen zur Vermeidung

Gemäß § 4a, Abs. 4 BauGB werden die auszulegenden Unterlagen parallel zur öffentlichen Auslegung auf der Homepage der Gemeinde Biederitz unter [www.gemeinde-biederitz.de](http://www.gemeinde-biederitz.de) unter dem Punkt Bauen + Wirtschaft → Auslegungen nach BauGB zusätzlich eingestellt.

Während der Auslegungsfrist besteht die Möglichkeit Stellungnahmen abzugeben. Die Stellungnahme kann auch per E-Mail an: [kmecke@gemeinde-biederitz.de](mailto:kmecke@gemeinde-biederitz.de) übersendet werden. Sollten im angegebenen Zeitraum die Zugangsbeschränkungen zum Auslegungsort, die im Zuge der COVID-19-Pandemie erlassen werden, bestehen, so erfolgt die Auslegung gemäß § 3 des Planungssicherstellungsgesetzes (PlanSIG) in der Fassung vom 20.05.2020 ausschließlich im Internet. Auf telefonische Vereinbarung

(Telefon Nr. 039292/60346), Ansprechpartner Frau Mecke, Bau- und Ordnungsamt der Gemeinde Biederitz, Berliner Straße 25, 39175 Biederitz OT Heyrothsberge ist eine Einsichtnahme im Verwaltungsamt möglich.

Hinweis:

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Datenschutzinformation:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage des Art.6 Abs.1 Buchstabe e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit Art.6 Abs.3 Buchstabe b DSGVO und § 3 Baugesetzbuch (BauGB). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Datenschutzinformation im Rahmen der Bauleitplanung.

gez. Gericke  
Bürgermeister

389

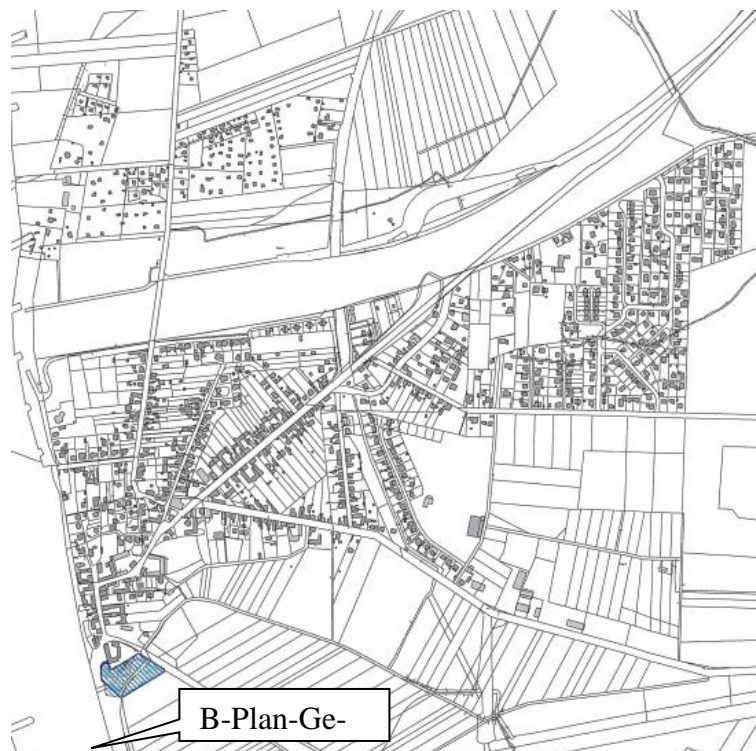
Gemeinde Möser

**Bekanntmachung  
über den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Elbschlösschen“,  
südwestlich der Hauptstraße am südwestlichen Ortsrand der Ortschaft Hohenwarthe,  
Gemeinde Möser**

Der Gemeinderat Möser hat am 07.12.2021 mit Beschluss BV/082/2021 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Elbschlösschen“ in der Ortschaft Hohenwarthe im Verfahren nach § 2 Abs. 1 BauGB gefasst.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich am südwestlichen Ortsrand der Ortschaft Hohenwarthe, südwestlich der Hauptstraße und beinhaltet die Flurstücke 577/57, 56/1 (teilweise), 578/57 (teilweise), 58/3 und 10097 (teilweise) in der Flur 1 sowie die Flurstücke 68 und 88/69 (teilweise) in der Flur 6 in der Gemarkung Hohenwarthe.

Räumlicher Geltungsbereich:



Der Beschluss wird hiermit bekanntgemacht.

gez. Köppen  
Bürgermeister

---

390

Gemeinde Möser

**Bekanntmachung  
über den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes  
„MI-Gebiet An der Blumenstraße“, nordwestlich der Blumenstraße  
in der Ortschaft Möser, Gemeinde Möser**

Der Gemeinderat Möser hat am 07.12.2021 mit Beschluss BV/078/2021 die Aufstellung des Bebauungsplanes „MI-Gebiet An der Blumenstraße“ in der Ortschaft Möser im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB gefasst.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich am östlichen Ortsrand der Ortschaft Möser, nordwestlich der Blumenstraße und beinhaltet das Flurstück 102/3 der Flur 3 in der Gemarkung Möser.

Räumlicher Geltungsbereich:



Der Beschluss wird hiermit bekanntgemacht.

B-Plan-Ge-

gez. Köppen  
Bürgermeister

---

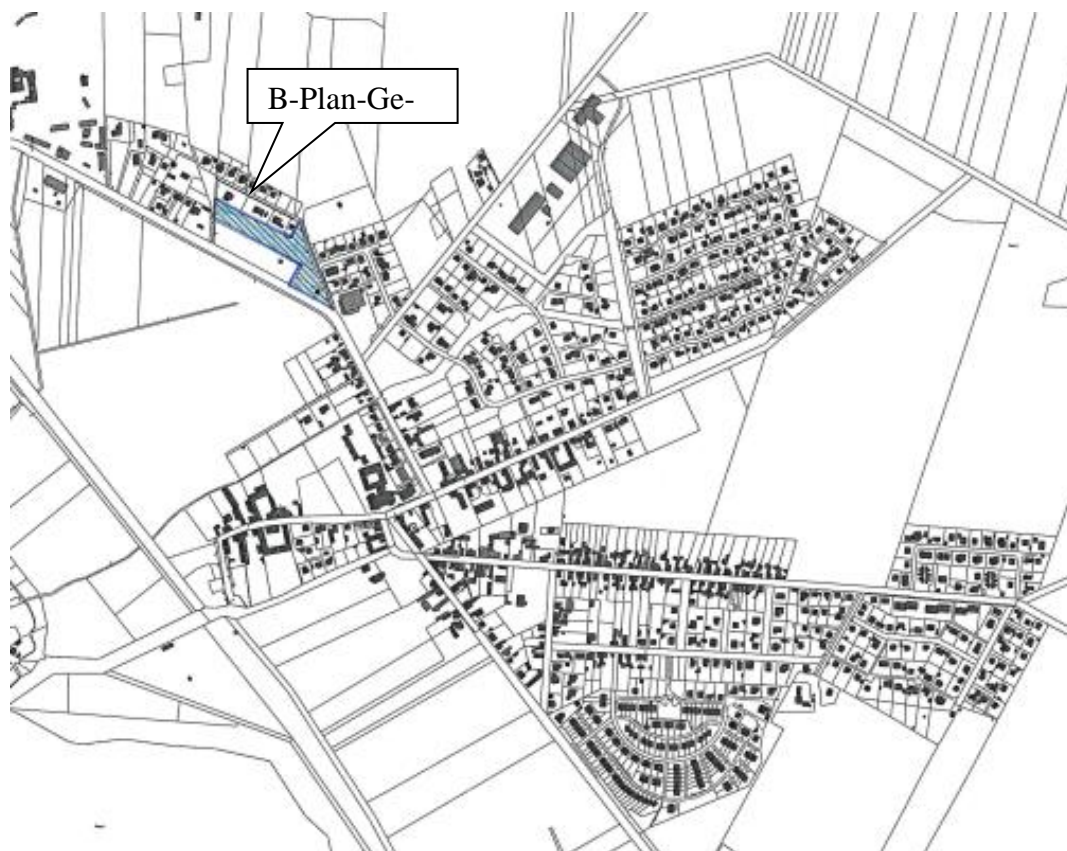
Gemeinde Möser

**Bekanntmachung**  
**über den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Waldesruh“,**  
**südwestlich der Straße Waldesruh in der Ortschaft Lostau der Gemeinde Möser**

Der Gemeinderat Möser hat am 07.12.2021 mit Beschluss BV/077/2021 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Waldesruh“ in der Ortschaft Lostau im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 b BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung gefasst.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich am nordwestlichen Ortsrand der Ortschaft Lostau, südwestlich der Straße Waldesruh. Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 10101, 10103 und 10105 der Flur 1 in der Gemarkung Lostau. Die Größe des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes beträgt ca. 0,77 Hektar.

Räumlicher Geltungsbereich:



Der Beschluss wird hiermit bekanntgemacht.

gez. Köppen  
Bürgermeister

---

## 392

Gemeinde Möser

**Bekanntmachung  
über die Aufhebung der Beschlüsse zur Aufstellung des Bebauungsplanes  
„Am Elbschlösschen“ und zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zum  
Bebauungsplan „Am Elbschlösschen“ in der Ortschaft Hohenwarthe, Gemeinde Möser**

Der Gemeinderat Möser hat am 07.12.2021 mit Beschluss BV/082/2021/1 die Aufhebung der Beschlüsse:

BV/2017/052/1 vom 17.05.2017 zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Elbschlösschen“ in der Ortschaft Hohenwarthe, Gemeinde Möser und

BV/2018/148 vom 19.10.2018 zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung zum Bebauungsplan „Am Elbschlösschen“ in der Ortschaft Hohenwarthe, Gemeinde Möser beschlossen.

Die Aufhebung der Beschlüsse wird hiermit öffentliche bekanntgemacht.

gez. Köppen  
Bürgermeister

---

## 393

Stadt Gommern

**Bekanntmachung  
des Beschlusses Nr. 00103/2021 über den Jahresabschluss 2020 der Stadt Gommern und  
Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 120 Absatz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes  
des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA)**

Der Stadtrat der Stadt Gommern hat auf seiner Sitzung am 08. Dezember 2021 den vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Jerichower Land geprüften Jahresabschluss der Stadt Gommern für das Haushaltsjahr 2020 gemäß § 120 Absatz 1 KVG LSA beschlossen und dem Bürgermeister für das Haushaltsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2020 mit dem Rechenschaftsbericht werden gemäß § 120 Absatz 2 KVG LSA in der Zeit vom 10.01.2022 bis 18.01.2022 während der Dienststunden zur Einsichtnahme im Rathaus der Stadt Gommern, Finanzverwaltung, Walther-Rathenau-Straße 4, Zimmer 5 öffentlich ausgelegt.

Gommern, den 10.12.2021

gez. Hünenbein  
Bürgermeister

---

**C. Kommunale Zweckverbände**

1. Satzungen, Verordnungen und Richtlinien

## 394

Trinkwasser- und  
Abwasserverband Genthin

**Satzung zur Änderung der  
Satzung für die dezentrale Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet des Trinkwasser- und  
Abwasserverbandes Genthin (TAV Genthin)  
- Abwasserbeseitigungssatzung (dezAWBes) -**



## Präambel

Aufgrund der §§ 8 ff. des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert am 14.07.2020 (GVBl. LSA S. 384), der §§ 8, 9 und 10 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert am 19.03.2021 (GVBl. LSA S. 100), der §§ 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert am 15.12.2020 (GVBl. LSA S. 712), des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert am 18.08.2021 (BGBl. I S. 3901), des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG-LSA) vom 16.03.2011 (GVBl. LSA S. 492), zuletzt geändert am 07.07.2020 (GVBl. LSA S. 372,374) und des § 3 der Zweckverbandssatzung des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin in der Fassung vom 14.03.2017 hat die Verbandsversammlung des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin in der Sitzung am **08.12.2021** folgende Änderungssatzung beschlossen.

## Artikel 1

Die Satzung für die dezentrale Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV Genthin) – Abwasserbeseitigungssatzung (dezAWBes) – in der Fassung vom 03.12.2018 wird durch Beschluss der Verbandsversammlung vom **08.12.2021** wie folgt geändert:

### 1. Präambel

Aufgrund der §§ 8 ff. des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert am 14.07.2020 (GVBl. LSA S. 384), der §§ 8, 9 und 10 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert am 19.03.2021 (GVBl. LSA S. 100), der §§ 4 und 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert am 15.12.2020 (GVBl. LSA S. 712), des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz – WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert am 18.08.2021 (BGBl. I S. 3901), des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG-LSA) vom 16.03.2011 (GVBl. LSA S. 492), zuletzt geändert am 07.07.2020 (GVBl. LSA S. 372,374) und des § 3 der Zweckverbandssatzung des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin in der Fassung vom 14.03.2017 hat die Verbandsversammlung des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin in der Sitzung am **17.12.1997** (Amtsblatt Nr. 14 vom 22.12.1997), einschließlich Satzungsänderungen vom **12.04.2000** (Amtsblatt Nr. 8 vom 27.04.2000), **16.10.2001** (Amtsblatt Nr. 21 vom 09.11.2001; Euro-Anpassungssatzung), **22.01.2002** (Amtsblatt Nr. 3 vom 01.02.2002), **17.12.2002** (Amtsblatt Nr. 32 vom 19.12.2002), **16.12.2003** (Amtsblatt Nr. 28 vom 22.12.2003), **30.03.2004** (Amtsblatt Nr. 8 vom 08.04.2004), **11.10.2005** (Amtsblatt Nr. 21 vom 28.10.2005), **21.06.2006** (Amtsblatt Nr. 10 vom 30.06.2006), **19.12.2006** (Amtsblatt Nr. 22 vom 29.12.2006), **02.10.2007** (Amtsblatt Nr. 4 vom 30.10.2007), **25.05.2010** (Amtsblatt Nr. 8 vom 31.05.2010), **28.09.2010** (Amtsblatt Nr. 14 vom 15.10.2010), **08.12.2010** (Amtsblatt Nr. 17 vom 30.12.2010), **22.11.2011** (Amtsblatt Nr. 17 vom 30.11.2011), **20.11.2012** (Amtsblatt Nr. 17 vom 20.11.2012), **26.11.2013** (Amtsblatt Nr. 17 vom 20.12.2013) **21.05.2019** (Amtsblatt Nr. 19 vom 18.07.2019), **03.12.2019** (Amtsblatt Nr. 29 vom 30.12.2019) und **08.12.2021** folgende Satzung beschlossen:

### 2. § 1

#### **Allgemeine Bestimmungen**

- (1) bis (7) unverändert
- (8) An der Grundstücksgrenze zur öffentlichen Straße haben die Anschluss- und Benutzungsberechtigten für die jeweilige abflusslose Sammelgrube eine Übergabemöglichkeit für das Entsorgungsfahrzeug herzustellen. Der Übergabepunkt ist mit einer Absaugvorrichtung – Stahlrohr mit Schnellkupplung DN 100 und Endstopfen – auszurüsten.  
Wenn die Errichtung der Übergabemöglichkeit aus technischen, topographischen oder ähnlichen Gründen erhebliche Schwierigkeiten bereitet oder besondere Maßnahmen erfordert, können vom Grundstückseigentümer auch eigene private und mobile Leitungen bis zur Grundstücksgrenze einschließlich Schnellkupplung und Endstopfen verlegt werden.  
Mobile Leitungen sind gegen Witterungseinflüsse (insbesondere Frost oder starke Sonneneinstrahlung) zu schützen oder bei Nichtgebrauch entsprechend zu lagern.

### 3. § 11

#### **Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Ordnungswidrig im Sinne § 8 Abs. (6) des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) in der jeweils gültigen Fassung handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
1. unverändert
  2. (neu) entgegen § 1 Abs. (8) für die jeweiligen abflusslose Sammelgrube keine Übergabemöglichkeit für das Entsorgungsfahrzeug gemäß § 1 (8) herstellt.
  2. (alt) bis (24) inhaltlich unverändert. Die folgende Nummerierung verändert sich entsprechend.

## **Artikel 2** **Inkrafttreten**

Die Satzung für die dezentrale Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV Genthin) – Abwasserbeseitigungssatzung – (dezAWBes) – tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

## **Artikel 3** **Neubekanntmachung**

Die Geschäftsführung des TAV Genthin wird ermächtigt, den nach Inkrafttreten dieser Satzung geltenden Wortlaut der Satzung für die dezentrale Abwasserbeseitigung im Verbandsgebiet des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV Genthin) – Abwasserbeseitigungssatzung – (dezAWBes) neu bekannt zu machen.

Genthin, den 08.12.2021

gez. Kablitz  
Verbandsgeschäftsführerin

Siegel

---

395

Trinkwasser- und  
Abwasserverband Genthin

## **Satzung** **zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentralen Abwasserentsorgungsanlagen des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV Genthin)** **- Abwassergebührensatzung (zAWG)-**

### **Präambel**

Aufgrund des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert am 15.12.2020 (GVBl. LSA S. 712), des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert am 14.07.2020 (GVBl. LSA S. 384), des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert am 19.03.2021 (GVBl. LSA S. 100) sowie des § 19 der Abwasserbeseitigungssatzung (zAWBes) des TAV Genthin in der Fassung vom 29.08.2017 hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am **08.12.2021** folgende Änderungssatzung beschlossen:

### **Artikel 1**

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentralen Abwasserentsorgungsanlagen des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV Genthin) – Abwassergebührensatzung – in der Fassung vom 03.12.2019 wird durch Beschluss der Verbandsversammlung vom **08.12.2021** wie folgt geändert:

#### **1. Präambel**

Aufgrund des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert am 15.12.2020 (GVBl. LSA S. 712), des

Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert am 14.07.2020 (GVBl. LSA S. 384), des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert am 19.03.2021 (GVBl. LSA S. 100) sowie des § 19 der Abwasserbeseitigungssatzung (zAWBes) des TAV Genthin in der Fassung vom 29.08.2017 hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am **08.12.1993** (Volksstimme vom 20.12.1993; Generalanzeiger vom 22.12.1993), einschließlich Satzungsänderungen vom **09.03.1994**, **27.09.1995** (Amtsblatt Nr. 9 vom 16.10.1995: Gesamttext), **28.02.1996** (Amtsblatt Nr. 4 vom 04.04.1996), **23.10.1996** (Amtsblatt Nr. 12 vom 19.11.1996), **17.12.1997** (Amtsblatt Nr. 14 vom 22.12.1997; Amtsblatt Nr. 1 vom 22.01.1998: Gesamttext), **12.04.2000** (Amtsblatt Nr. 8 vom 27.04.2000), **16.10.2001** (Amtsblatt Nr. 21 vom 09.11.2001), **22.01.2002** (Amtsblatt Nr. 3 vom 01.02.2002), **17.12.2002** (Amtsblatt Nr. 32 vom 19.12.2002), **24.06.2003** (Amtsblatt Nr. 16 vom 11.07.2003 / Nr. 17 vom 28.07.2003), **16.12.2003** (Amtsblatt Nr. 28 vom 22.12.2003) und **30.03.2004** (Amtsblatt Nr. 8 vom 08.04.2004), **22.12.2005** (Amtsblatt Nr. 25 vom 30.12.2005), **21.06.2006** (Amtsblatt Nr. 10 vom 30.06.2006), **19.12.2006** (Amtsblatt Nr. 22 vom 29.12.2006 und Gesamttext im Amtsblatt Nr. 07 vom 29.02.2008), **23.02.2010** (Amtsblatt Nr. 5 vom 12.03.2010) und **08.12.2010** (Amtsblatt Nr. 17 vom 30.12.2010), **08.03.2011** (Amtsblatt Nr. 5 vom 11.03.2011), **21.06.2011** (Amtsblatt Nr. 11 vom 30.06.2011), **22.11.2011** (Amtsblatt Nr. 17 vom 30.11.2011), **20.11.2012** (Amtsblatt Nr. 17 vom 30.11.2012), **18.11.2014** (Amtsblatt Nr. 22 vom 28.11.2014), **24.11.2015** (Amtsblatt Nr. 16 vom 23.12.2015), **12.12.2017** (Amtsblatt Nr. 24 vom 21.12.2017), **21.05.2019** (Amtsblatt Nr. 19 vom 18.07.2019), **03.12.2019** (Amtsblatt Nr. 29 vom 30.12.2019) und **08.12.2021** folgende Satzung beschlossen:

## 2. § 4 Gebührensätze

- (1) Die **Mengengebühr** beträgt für jeden vollen Kubikmeter **2,80 €/m<sup>3</sup>** (Netto = Brutto). Ist die Zuführung von Wasser aus Wasserversorgungsanlagen nicht messbar, so ist auf Kosten des Anschlussnehmers eine Messeinrichtung in die Abwasserbeseitigungsanlagen einzubauen. Die Gebühr für die Benutzung der Abwasserbeseitigungsanlage beträgt dann **2,80 €** je Kubikmeter tatsächlich zugeführten Abwassers.
- (2) Die **Grundgebühr** richtet sich nach den ermittelten Grundeinheiten und beträgt monatlich **9,00 €/GE** (Netto = Brutto).

## 3. § 14 Inkrafttreten

Diese Abwassergebührensatzung tritt am 01.01.1998 in Kraft. Die Satzung zur Änderung der Abwassergebührensatzung vom 08.12.2021 tritt am 01.01.2022 in Kraft.

### Artikel 2 Inkrafttreten

Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentralen Abwasserentsorgungsanlagen des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV Genthin) – Abwassergebührensatzung (zAWG) – tritt am 01.01.2022 in Kraft.

### Artikel 3 Neubekanntmachung

Die Geschäftsführung des TAV Genthin wird ermächtigt, den nach Inkrafttreten dieser Satzung geltenden Wortlaut der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die zentralen Abwasserentsorgungsanlagen des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV Genthin) - Abwassergebührensatzung (zAWG) - neu bekannt zu machen.

Genthin, den 08.12.2021

gez. Kablitz  
Verbandsgeschäftsführerin

Siegel

## 396

Trinkwasser- und  
Abwasserverband Genthin

**Satzung**  
**zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und die Erstattung von Kosten**  
**für die öffentliche Wasserversorgung des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin**  
**(TAV) -Wassergebührensatzung-**

**Präambel**

Aufgrund des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert am 15.12.2020 (GVBl. LSA S. 712), des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert am 14.07.2020 (GVBl. LSA S. 384), des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert am 19.03.2021 (GVBl. LSA S. 100) sowie des § 28 der Wasserversorgungssatzung des TAV Genthin in der Fassung vom 13.10.2021 hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am **08.12.2021** folgende Änderungssatzung beschlossen:

**Artikel 1**

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die öffentliche Wasserversorgung des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV) -Wassergebührensatzung- in der Fassung vom 05.05.2021 wird durch Beschluss der Verbandsversammlung vom **08.12.2021** wie folgt geändert:

**1. Präambel**

Aufgrund des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert am 15.12.2020 (GVBl. LSA S. 712), des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert am 14.07.2020 (GVBl. LSA S. 384), des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert am 19.03.2021 (GVBl. LSA S. 100) sowie des § 28 der Wasserversorgungssatzung des TAV Genthin in der Fassung vom 21.05.2019 hat die Verbandsversammlung in der Sitzung am **08.12.1993** (Volksstimme vom 16.12.1993; Generalanzeiger vom 22.12.1993), einschließlich Satzungsänderungen vom **06.10.1994** (Volksstimme vom 18.10.1994), **27.09.1995** (Amtsblatt Nr. 9 vom 16.10.1995, Gesamttext), **28.02.1996** (Amtsblatt Nr. 4 vom 04.04.1996), **23.10.1996** (Amtsblatt Nr. 12 vom 19.11.1996), **25.11.1997** (Amtsblatt Nr. 14 vom 22.12.1997), **17.12.1997** (Amtsblatt Nr. 14 vom 22.12.1997; Amtsblatt Nr. 1 vom 22.01.1998: Gesamttext), **12.04.2000** (Amtsblatt Nr. 8 vom 27.04.2000), **19.06.2001** (Amtsblatt Nr. 12 vom 05.07.2001), **16.10.2001** (Amtsblatt Nr. 21 vom 09.11.2001, Euro-Anpassungssatzung), **22.01.2002** (Amtsblatt Nr. 3 vom 01.02.2002), **17.12.2002** (Amtsblatt Nr. 32 vom 19.12.2002), **24.06.2003** (Amtsblatt Nr. 16 vom 11.07.2003) und **16.12.2003** (Amtsblatt Nr. 28 vom 22.12.2003), **30.03.2004** (Amtsblatt Nr. 8 vom 08.04.2004), **14.12.2004** (Amtsblatt Nr. 23 vom 30.12.2004), **22.12.2005** (Amtsblatt Nr. 25 vom 30.12.2005), **21.06.2006** (Amtsblatt Nr. 10 vom 30.06.2006) und **09.01.2008** (Amtsblatt Nr. 02 vom 16.01.2008 und Gesamttext im Amtsblatt Nr. 07 vom 29.02.2008), **15.09.2009** (Amtsblatt Nr. 19 vom 22.09.2009) und **23.02.2010** (Amtsblatt Nr. 5 vom 12.03.2010), **08.12.2010** (Amtsblatt Nr. 17 vom 30.12.2010), **08.03.2011** (Amtsblatt Nr. 5 vom 11.03.2011), **21.06.2011** (Amtsblatt Nr. 11 vom 30.06.2011), **22.11.2011** (Amtsblatt Nr. 17 vom 30.11.2011), **20.11.2012** (Amtsblatt Nr. 17 vom 30.11.2012), **26.11.2013** (Amtsblatt Nr. 17 vom 20.12.2013), **18.11.2014** (Amtsblatt Nr. 22 vom 28.11.2014), **24.11.2015** (Amtsblatt Nr. 16 vom 23.12.2015), **14.03.2017** (Amtsblatt Nr. 09 vom 31.03.2017), **21.05.2019** (Amtsblatt Nr. 19 vom 18.07.2019), **05.05.2021** (Amtsblatt Nr. 17 vom 19.05.2021) und **08.12.2021** folgende Satzung beschlossen.

**2. § 3**  
**Grundgebühr**

- (1) und (2) unverändert
- (3) Die Grundgebühr richtet sich nach den ermittelten Grundeinheiten und beträgt  
**monatlich 7,00 €/GE (Netto)**  
**7,49 €/GE (incl. 7 % MwSt.)**

**3. § 14  
Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.01.1998 in Kraft. Die Satzung zur Änderung der Wassergebührensatzung vom 08.12.2021 tritt am 01.01.2022 in Kraft.

**Artikel 2  
Inkrafttreten**

Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und die Erstattung von Kosten für die öffentliche Wasserversorgung des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV) – Wassergebührensatzung – tritt am 01.01.2022 in Kraft.

**Artikel 3  
Neubekanntmachung**

Die Geschäftsführung des TAV Genthin wird ermächtigt, den nach Inkrafttreten dieser Satzung geltenden Wortlaut der Satzung über die Erhebung von Gebühren und die Erstattung von Kosten für die öffentliche Wasserversorgung des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin (TAV) – Wassergebührensatzung – neu bekannt zu machen.

Genthin, den 08.12.2021

gez. Kablitz  
Verbandsgeschäftsführerin

Siegel

2. Amtliche Bekanntmachungen

**397**

Trinkwasser- und  
Abwasserverband Genthin

**Bekanntmachung des Beschlusses zum Jahresabschluss 2020  
des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin**

Der Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin gibt gemäß § 19 (5) des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (EigBG) den Beschluss der Versammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 bekannt.

Der Beschluss lautet wie folgt:

Die Versammlung des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin stellt den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020 mit folgenden Daten fest:

1.1	<u>Bilanzsumme</u>	49.554.275,50 €
1.1.1	Aktiva	
	- Anlagevermögen	47.523.270,61 €
	- Umlaufvermögen	2.025.187,12 €
	- Rechnungsabgrenzungsposten	5.817,77 €
1.1.2	Passiva	
	- Eigenkapital	40.308.548,08 €
	- Sonderposten Finanzierung des Sachanlagevermögen	1.419.209,68 €
	- empfangene Ertragszuschüsse	2.893.235,57 €
	- Rückstellungen	384.102,40 €
	- Verbindlichkeiten	4.549.179,77 €

1.2	<u>Jahresgewinn / -verlust</u>	-146.486,50 €
	<i>davon Trinkwasserbereich</i>	<i>44.924,19 €</i>
	<i>davon Abwasserbereich</i>	<i>-191.410,69 €</i>
1.2.1	Umsatzerlöse/Erträge	7.534.552,03 €
1.2.2	Aufwendungen	7.681.038,53 €

2. Der Jahresverlust in Höhe von 146.486,50 € ist aus dem bestehenden Gewinnvortrag zu tilgen.

3. Der Verbandsgeschäftsführung wird für das Wirtschaftsjahr 2020 die Entlastung erteilt.

### **„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

#### **An den Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Genthin**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss des Trinkwasser- und Abwasserverbands Genthin, Genthin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Trinkwasser- und Abwasserverbands Genthin, Genthin, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i.V.m. den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Zweckverbands zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i.V.m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Zweckverband unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i.V.m. den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen

Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Zweckverbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i.V.m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i.V.m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbands vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i.V.m. den ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 142 KVG LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Verbands abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Zweckverbands zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Zweckverband seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbands vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Zweckverbands;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Dresden, 05. Oktober 2021

**eureos gmbh**  
**wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Juckel**  
**Wirtschaftsprüfer**

**Der Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Jerichower Land vom 19. November 2021 zur Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2020 des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin lautet wie folgt:**

„Das Rechnungsprüfungsamt hat keine eigenen Feststellungen zum Jahresabschluss, zum Prüfungsbericht und zum Vermerk des Wirtschaftsprüfers getroffen und tritt dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers bei.

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 05. Oktober 2021 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2020 beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eureos GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die Buchführung und der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020 des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes.



Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Pilz

---

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind in der Zeit vom 17.01.2022 bis 24.01.2022 in den Geschäftsräumen des Trinkwasser- und Abwasserverbandes Genthin, Rathenower Heerstraße 25, 39307 Genthin, öffentlich ausgelegt.

Genthin, 15.12.2021

gez. Kablitz  
Verbandsgeschäftsführerin

---

## D. Regionale Behörden und Einrichtungen

### 2. Amtliche Bekanntmachungen

398

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung  
und Forsten Altmark

### Öffentliche Bekanntmachung Schlussfeststellung vom 01.12.2021

Bodenordnungsverfahren:	<b>Büden-Woltersdorf</b>
Verfahrensnummer:	<b>JL 4/0858/01</b>
Landkreis:	<b>Jerichower Land</b>

Die Flurneuordnungsbehörde Altmark erklärt das mit Beschluss vom 13.08.1996 und der 1. Änderungsanordnung zur Teilung des Verfahrensgebietes vom 06.11.2003 in folgende Teilgebiete für abgeschlossen:

Teilgebiet 1: **Bodenordnungsverfahren Büden - Woltersdorf (Feldlage), Verf.-Nr. 14 JL 001**  
 Teilgebiet 2: **Ortslage Woltersdorf, Verf.-Nr. 14 JL 002**  
 Teilgebiet 3: **Ortslage Büden, Verf.-Nr. 14 JL 003**

Hierzu wird festgestellt, dass

1. die Ausführung nach den Bodenordnungsplänen für die Teilgebiete 1-3 einschließlich des Neugestaltungsentwurfes sowie der Nachträge 1 und 2 in Büden-Woltersdorf (Feldlage) bewirkt sind,
2. den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen,
3. die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft abgeschlossen sind.

Mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung an die Teilnehmergeinschaft ist das Verfahren mit den Teilgebieten 1-3 beendet. Gleichzeitig wird die Teilnehmergeinschaft der Bodenordnungsverfahren aufgelöst. Damit erlöschen auch die Rechte und Pflichten des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft.

#### Gründe

Die Voraussetzungen für die Schlussfeststellung nach § 63 Abs. 2 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in Verbindung mit § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in den jeweils geltenden Fassungen liegen vor.

Die Bodenordnungspläne sind in allen Teilen ausgeführt. Insbesondere ist das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die in den Bodenordnungsplänen nachgewiesenen Eigentümer übergegangen.  
Die öffentlichen Bücher sind berichtigt.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark, Akazienweg 25, 39576 Hansestadt Stendal erhoben werden.

Im Auftrag

(DS)

gez. Kriese  
Sachgebietsleiter

---

399

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung  
und Forsten Altmark

**Öffentliche Bekanntmachung  
Schlussfeststellung vom 06.12.2021**

Bodenordnungsverfahren:	<b>Stegelitz</b>
Landkreis:	<b>Jerichower Land</b>
Verfahrensnummer:	<b>JL 4/0904/01 Ortslage Stegelitz JL 4/0904/02 Stegelitz (Feldlage)</b>

Die Flurneuordnungsbehörde Altmark erklärt das mit Beschluss vom 14.12.2001 und der 1. Änderungsanordnung zur Teilung des Verfahrensgebietes vom 16.07.2007 in folgende Teilgebiete für abgeschlossen:

Teilgebiet 1: **Bodenordnung Ortslage Stegelitz, JL 4/0904/01**  
Teilgebiet 2: **Bodenordnung Stegelitz (Feldlage), JL 4/0904/02**

Hierzu wird festgestellt, dass

- die Ausführung nach den Bodenordnungsplänen für die Ortslage Stegelitz und für Stegelitz (Feldlage) einschließlich des Neugestaltungsentwurfes sowie der Nachträge 1 und 2 in Stegelitz (Feldlage) bewirkt sind,
- den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen,
- die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft abgeschlossen sind.

Mit der Zustellung der unanfechtbar gewordenen Schlussfeststellung an die Teilnehmergeinschaft ist das Verfahren Stegelitz mit der Ortslage und der Feldlage beendet. Gleichzeitig wird die Teilnehmergeinschaft der Bodenordnungsverfahren aufgelöst. Damit erlöschen auch die Rechte und Pflichten des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft.

**Gründe**

Die Voraussetzungen für die Schlussfeststellung nach § 63 Abs. 2 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in Verbindung mit § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in den jeweils geltenden Fassungen liegen vor.

Die Bodenordnungspläne sind in allen Teilen ausgeführt. Insbesondere ist das Eigentum an den neuen Grundstücken auf die in den Bodenordnungsplänen nachgewiesenen Eigentümer übergegangen.

Die öffentlichen Bücher sind berichtigt.

**Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark, Akazienweg 25, 39576 Hansestadt Stendal erhoben werden.

Im Auftrag

(DS)

Kriese  
Sachgebietsleiter

---

**Impressum:**

Herausgeber:

Landkreis Jerichower Land  
PF 1131  
39281 Burg

Redaktion:

Landkreis Jerichower Land  
SG Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus  
39288 Burg, Bahnhofstr. 9  
Telefon: 03921 949-1701  
Telefax: 03921 949-9507  
E-Mail: [pressestelle@lkjl.de](mailto:pressestelle@lkjl.de)  
Internet: [www.lkjl.de](http://www.lkjl.de)  
Redaktionsschluss: 20./bzw. 21. des Monats  
Erscheinungstermin: letzter Arbeitstag des Monats

Das Amtsblatt kann im Internet auf der Website des Landkreises Jerichower Land ([www.lkjl.de](http://www.lkjl.de)) oder in der Kreisverwaltung des Landkreises Jerichower Land in Burg, Bahnhofstraße 9, Kreistagsbüro und in den Verwaltungen der Städte und Gemeinden eingesehen werden.